www.radamniederrhein.de

Rad am Niederrhein

adfc

1 / 2013

Ruhrpott-Tour mit Herbert

Radschnell-weg NE-D

Die neue StVO

Hier könnte ein Etikett mit Ihrer Anschrift kleben. Als ADFC-Mitglied bekommen Sie Rad am Niederrhein regelmäßig ins Haus.

Fahrradmagazin des ADFC Rhein-Kreis Neuss und des ADFC Krefeld – Kreis Viersen. Darüber hinaus verteilt in Mönchengladbach und im Kreis Kleve.

www.new.de

Madlen D.
Kfm. Sachbearbeiterin

Wir kümmern uns um unsere Heimat.

Natürlich müssen wir als Unternehmen erfolgreich sein. Am liebsten kümmern wir uns aber um das Leben der Menschen vor Ort. Ihr Leben und Arbeiten, Ihre Mobilität und Ihr Zuhause – unsere Heimat.

Liebe LeserInnen!

Sie haben länger als gewohnt auf dieses Heft warten müssen. Nun ist es endlich da, mit vielen neuen Touren und spannenden Themen! Die nächste Ausgabe wird mit einem verstärkten Team wieder pünktlich erscheinen. Versprochen! Jetzt aber kommt erst mal das Frühjahr dran – diese schöne Zeit, die immer so viel Neues bringt. Für uns zum Beispiel seit April eine Straßenverkehrsordnung, in der Radfahrer endlich mal ein bisschen ernst genommen werden. Und eine europaweite Bewegung für Tempo 30 innerorts als Regelgeschwindigkeit, die wir im ADFC sehr begrüßen. Denn vieles spricht für eine Angleichung der Geschwindigkeiten, seit immer mehr Radfahrer auf den Straßen unserer Städte unterwegs sind, und das zunehmend im Mischverkehr auf der Fahrbahn. Ganz spannend wird es beim Thema Radschnellwege, denn hierzu hat die Landesregierung im Januar einen Planungswettbewerb gestartet. In unserer Region beteiligen sich die Städte Neuss und Düsseldorf mit einem gemeinsamen Konzept. Ein Radschnellweg nach Neuss wäre ein Risengewinn nicht nur für die Stadt, sondern auch für die Nachbarkommunen. Als eine mögliche Fortsetzung nach Westen und Teil eines landesweiten Radschnellwegenetzes bietet sich die Landstraße nach Mönchengladbach an. Dort machen die Radfahrer gerade in vielen kreativen Aktionen klar, wie viele sie eigentlich sind und erklären Mönchengladbach für 200 Tage zur Fahrradstadt. Einfach so von unten, ohne Ratsbeschluss. Damit sind wir bei Andreas' Thema „Fahrrad-Bewegung - Wir sind viele!".

Heribert Adamsky

Man könnte meinen, die Zeiten von Demonstrationen und Protestaufmärschen sind im Zeitalter elektronischer Medien und zunehmendem Individualismus vorbei. Aber mitnichten, nur die Art und Weise hat sich geändert: Fahrradfreunde aller Stilrichtungen und Leistungsklassen treffen sich zu Sternfahrten, spontanen Touren durch die Stadt um auf Problemstellen aufmerksam zu machen (Stichwort Critical Mass) oder sammeln gemeinsam CO2-freie Kilometer bei Aktionen wie "Stadtradeln" oder "Mit dem Rad zur Arbeit" Was vielleicht wie lustiger Zeitvertreib aussieht, ist vor allem das Bestreben, dem Fahrradverkehr zu mehr Ansehen als wichtiges Element urbaner Mobilität zu verhelfen. Die Konzepte der Landesregierung zur Nahmobilität sind so lange noch nicht in der kommunalen Verkehrsplanung angekommen, wie Fahrradverkehr durch repressive Maßnahmen immer wieder auf schlechte oder gar ungeeignete Radwege gezwungen wird.

Andreas Domanski

INHALT

Vorwort 3
Inhalt 4

Verkehr

Die neue Straßenverkehrsordnung 5-7
Europäische Petition für Tempo 30 7
20 Jahre AGFS 9
Fahrradminnahme im VRR 10

Touristik

Neuerscheinungen für Radwanderer 11
Ruhrpott-Tour der KarmaRiders 12
NRW-Radtour durch Mönchengladbach 13

Technik

Der GP7 Bike Navigator von VDO 15-16

Panorama

Glosse: Klingelingeling, ping-ping!? 18

Mönchengladbach

Der ADFC präsentiert sich 21
Mönchengladbach macht sich schön 22
Tourenprogramm 23

Geldern / Kreis Kleve

Tourenprogramm 24-25

Rhein-Kreis Neuss

Wer wir sind 26
Einladung zur Mitgliederversammlung 27
Radschnellweg Neuss-Düsseldorf 28-29
Netzwerktouren 30
Tourenleiter fit gemacht 31
Touren und Termine 32-40

Krefeld/Kreis Viersen

Ansprechpartner und Kontakt 50
Silberner Pannenflicken 42-43
Freigabe von Einbahnstraßen 44
Fahrradklimatest 2012 45
Neuer Bahntrassenradweg 46
Touren und Termine 47-53

Service 54

Beitrittserklärung 55

Titelbild: Herbert Knebel, prominenter Untersützer der KarmaRiders, auf dem Fahrrad. Siehe auch Seite 12.

Impressum

Rad am Niederrhein, das Magazin für Alltags- und Freizeitradfahren in unserer Region

Anschrift Erftstraße 12, 41460 Neuss

Herausgeber ADFC Rhein-Kreis Neuss und ADFC Krefeld – Kreis Viersen

Redaktion Heribert Adamsky (ha), Andreas Domanski (ad)
redaktion@radamniederrhein.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen Hans-Gerd Leijser (Tel. 02161 673271), Astrid Werle (Tel. 02131 602343).
kontakt@radamniederrhein.de

Druck Häuser KG, Köln

Layout erstellt mit Scribus

Auflage 7500

Verbreitung Rhein-Kreis Neuss, Krefeld und Kreis Viersen, Kreis Kleve, Mönchengladbach

Erscheinen Frühjahr, Sommer, Herbst

Mediadaten www.radamniederrhein.de

Die neue Straßenverkehrsordnung

Am 1. April trat die Neufassung der Straßenverkehrsordnung (StVO) in Kraft. Rad am Niederrhein stellt die wichtigsten Änderungen für Radfahrer vor.

VON JAN BARTELS

Die Straßenverkehrsordnung war in die Jahre gekommen. Seit ihrem letzten Erscheinen 1970 waren nur Änderungen und Ergänzungen erlassen worden. Dies geschah zuletzt in den Jahren 2009 und 2010. Aufgrund eines Grundgesetzverstoßes musste die Verordnung komplett überarbeitet und neu erlassen werden. Die nun in Kraft tretende Version hat neben der Behebung dieser formalen Mängel vor allem das Ziel, den Schilderwald zu reduzieren, indem einige Verkehrszeichen abgeschafft werden oder die Bedeutung von anderen geändert wird. Damit erreicht ein bereits Mitte der 80er Jahre begonnener Prozess seinen vorläufigen Abschluss. Bereits 1997 waren mit der sogenannten Fahrradnovelle viele richtungsweisende Regelungen für Radfahrer in die Straßenverkehrsordnung eingeflossen, die den modernen Radverkehr maßgeblich bestimmen. Seitdem hat man viele positive Erfahrungen gesammelt, die ebenso wie die politischen Vorgaben aus dem „Nationalen Radverkehrsplan 2002-2012“ in der nun beschlossenen sogenannten „Schilderwaldnovelle“ der StVO berücksichtigt sind.

Wo diese Gebotsschilder stehen, muss der Radweg benutzt werden.

Benutzungspflichten und -rechte

Wie bisher auch, müssen Radfahrer grundsätzlich auf der Fahrbahn fahren. Eine Pflicht, Radwege zu benutzen, besteht nur dann, wenn diese durch eines der blauen Schilder mit Fahrradsymbol gekennzeichnet sind (oben rechts). Ist auf der rechten Straßenseite ein baulich angelegter Radweg vorhanden, der nicht beschildert ist, darf man ihn befahren, muss es aber nicht. Radwege auf der linken Seite dürfen nicht befahren werden, außer sie sind mit einem der genannten blauen Gebotszeichen angeordnet. Neu ist die Regelung, dass Behörden Radwege auf der linken Seite mit dem alleine stehenden Zusatzzeichen „Radverkehr frei“ (siehe unten) freigeben dürfen. Mit diesem Benutzungsrecht erhalten die Verkehrsplaner die Möglichkeit, Radfahrern neue Streckenführungen anzubieten. So ist es zum Beispiel denkbar, dass ein linker Radweg freigegeben wird, um Radfahrern einen größeren Umweg zu einem wichtigen Ziel oder mehrfache Straßenquerungen zu ersparen. Nach dem bisherigen Recht wäre eine solche Lösung zwangsläufig mit einer Benutzungspflicht unter ihren strengen Voraussetzungen verbunden gewesen.

Gehwege sind generell für Radfahrer tabu - es sei denn, das Zusatzzeichen „Radverkehr

Info: Die StVO und das Radwegeurteil

Das bekannte Radwegeurteil des Bundesverwaltungsgerichts von 2010 (siehe Rad am Niederrhein 1/2011) ist genau in die Zeit gefallen, als die StVO-Version von 2009 bereits wieder kassiert war. Um Konsequenzen aus dem Urteil zu vermeiden, hat es Versuche gegeben, die Rechtsgrundlage so zu verändern, dass das Urteil nicht mehr greifen würde. Durch intensive Einflussnahme des ADFC auf allen Ebenen konnten solche Änderungen verhindert werden. Wenn nun ab April die neue Straßenverkehrsordnung in Kraft tritt, wird der ADFC seine Anstrengungen verstärken, die Straßenverkehrsbehörden zu veranlassen, dort benutzungspflichtige Radwege aufzuheben, wo keine Notwendigkeit besteht. Stattdessen sollen Radfahrer eine Wahlmöglichkeit erhalten, auf dem Radweg oder der Straße zu fahren. Außerdem sollen alle Radwege unabhängig von einer Benutzungspflicht auf ein modernes und sicheres Niveau gebracht werden. Hierzu hat der ADFC-Bundeshauptausschuss Ende Januar in Fulda die Weichen gestellt.

frei“ zu einem Gehwegschild (blaues Gebotsschild nur mit Fußgänger, ohne Fahrradsymbol) erlaubt es Radfahrern, auf dem Fußweg zu fahren. Dabei muss auf Fußgänger besondere Rücksicht genommen werden werden, damit sie keinesfalls gefährdet oder behindert werden. Deshalb ist auf solchen freigegebenen Gehwegen jetzt Schrittgeschwindigkeit ausdrücklich vorgeschrieben. Notfalls muss man sogar warten. Bislang war nur angepasste Geschwindigkeit gefordert.

Fahrradstraßen und Radverkehrsanlagen auf der Fahrbahn

Auf Fahrradstraßen gab es bisher keine Höchstgeschwindigkeit. Ab April gilt hier Tempo 30. Autofahrer müssen ihre Geschwindigkeit sogar unter Umständen noch weiter drosseln, um den Radverkehr nicht zu behindern oder gar zu gefährden. Vor allem Autofahrer sind von dem neuen Haltverbot auf Radfahrstreifen betroffen. Radfahrstreifen sind durch eine breite durchgezogene Linie auf der Fahrbahn abgesetzt und stehen ausschließlich dem Radverkehr zur Verfügung. Bisher mussten die Behörden entlang von Radfahrstreifen ein Haltverbot mit gesonderten Schildern extra ausweisen. Mit der neuen Regelung ist das Halten automatisch verboten. Auf Schutzstreifen, die durch eine unterbrochene schmale Linie abgegrenzt werden, gilt nun analog ein Parkverbot. Die Schutzstreifenmarkierung soll von Kraftfahrzeugen nicht überfahren werden, außer wenn z. B. Lkw oder Busse den Platz unbedingt benötigen. Die Fahrer müssen dabei auf den Radverkehr Rücksicht nehmen.

Vorschriften zu Kinderanhängern

Die bisherige Straßenverkehrsordnung enthielt keine speziellen Regelungen für die Mitnahme von Kindern in Fahrradanhängern. Diese Transportart hat in den letzten Jahren erheblich an Beliebtheit gewonnen. Mit der neuen StVO dürfen in einem dafür speziell geeigneten Anhänger maximal 2 Kinder bis 7 Jahre mitgenommen werden. Der Radfahrer muss mindestens 16 Jahre alt sein. Diese Altersgrenzen entsprechen denen für die Mitnahme eines Kindes auf einem Fahrradsitz.

Die neue StVO regelt auch die Mitnahme von Kindern in Fahrradanhängern.
(Foto: www.zweipluszwei.com | pd-f)

Regeln an Ampeln und für Inlineskater

An Ampeln gilt zukünftig diejenige für den Fahrverkehr grundsätzlich auch für Radfahrer. Fährt man auf einer Radverkehrsanlage (z. B. Radweg oder Radfahrstreifen), gelten die Ampeln mit einem Fahrradsymbol. Noch bis Ende 2016 müssen Radfahrer auf Fußgängerampeln achten, wenn die Fahrradfurt direkt an die Fußgängerfurt grenzt. Diese Übergangsregelung soll den Straßenverkehrsbehörden genügend Zeit geben, die Ampeln an die neue Rechtslage anzupassen.

Auch wenn es ein erklärtes Ziel der „Schilderwaldnovelle“ war, die Anzahl der Schilder zu verringern, gibt es auch neue Verkehrszeichen: Für die wachsende Zahl an Inline-Skatern erlaubt das Zeichen „Inline-Skaten und Rollschuhfahren frei“ die Benutzung eines Radwegs, auch wenn sie sonst den danebenliegenden Gehweg benutzen müssten. Gibt es keinen Gehweg, müssen Skater den Seitenstreifen oder den rechten Fahrbahnrand nutzen.

Die StVO-Neuerungen im Überblick: *http://www.adfc-nrw.de/28ce19bb.l*

Kommentar: Wer mit dem Rad fährt

Bereits im Herbst 2009 waren die Straßenverkehrsordnung und die zugehörigen Verwaltungsvorschriften (VwV-StVO) geändert worden. Die StVO musste jedoch aufgrund von Formfehlern kurz darauf zurückgezogen werden, während die VwV weiterhin gültig blieben. Die lange Verzögerung von 2010 bis 2012, um den Formfehler zu beheben, war unter anderem einer gründlichen sprachlichen Überarbeitung geschuldet. So sind alle geschlechtsspezifischen Worte durch entsprechende Umschreibungen ersetzt worden. Statt „Verkehrsteilnehmer“ heißt es nun „Wer am Verkehr teilnimmt", statt Radfahrer „Radfahrende“ oder „wer mit dem Rad fährt". Die Lesbarkeit leidet darunter deutlich, obwohl es ein selbst gestecktes Ziel war, eine bürgernahe und verständliche Sprache zu verwenden.

Europäische Bürgerinitiative: www.30kmh.eu

Stimmen Sie ab für Tempo 30!

Tempo 30 innerhalb von Städten und Gemeinden verbessert die Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger, macht den Verkehr flüssiger und vermindert Lärm. Dennoch gilt in Europa meist die standardmäßige Höchstgeschwindigkeit von Tempo 50. Eine europäische Bürgerinitiative will das jetzt ändern. Tempo 30 soll künftig in Ortschaften die reguläre Höchstgeschwindigkeit werden. Das heißt nicht pauschal Nein zu Tempo 50. Kommunen können eigenständig andere Geschwindigkeitsgrenzen anordnen, um ein Vorrang-Straßennetz zu kennzeichnen. Ampelphasen und Kreuzungen müssen den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Dafür setzen sich mehr als 60 Organisationen ein.

Im November 2012 hat die EU-Kommission das europäische Bürgerbegehren „30km/h – macht die Straßen lebenswert!“ zur Unterschriftensammlung zugelassen. Innerhalb eines Jahres müssen nun insgesamt mindestens eine Million Unterschriften aus mindestens sieben Ländern gesammelt werden, damit die EU-Kommission sich mit dem Thema Tempo 30 in Städten befassen muss.

Sparkassen-Finanzgruppe

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.

Sparkassen unterstützen den Sport in allen Regionen Deutschlands. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer Deutschlands engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe im Breiten- und Spitzensport besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. **www.gut-fuer-deutschland.de**

Sparkassen. Gut für die Region.

AGFS feiert 20-jähriges Bestehen und bekommt neuen Vorstand

Der Präsidiumsvorsitzende der AGFS und Oberbürgermeister von Krefeld, Gregor Kathstede (rechts), das Präsidiumsmitglied der AGFS und Bürgermeister der Stadt Rhede, Lothar Mittag, und der neue Vorstand der AGFS, Christine Fuchs, schneiden die Jubiläumstorte an.

Foto: Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation

Zur Jubiläumsfeier der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) - so der neue Name - kamen rund 500 Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft zum Fahrradkongress in das Congress Center der Messe Essen. Gleichzeitig wurde das neue Erscheinungsbild vorgestellt.

Neuorganisation im Vorstand

Die AGFS will zukünftig alle nichtmotorisierten Verkehrsarten berücksichtigen, in erster Linie der Fuß- und Radverkehr, aber auch Inliner, Skater und Kickborder. Wegen des starken Wachstums der AGFS und der immer größeren Bedeutung des Themas Nahmobilität hat sich die AGFS entschieden, ihre Geschäfte zukünftig hauptamtlich führen zu lassen - und zwar durch die bisherige Geschäftsführerin Christine Fuchs als Vorstand. Krefelds Oberbürgermeister Gregor Kathstede beglückwünschte die ehemalige stellvertretende Leiterin des Fachbereichs Tiefbau der Stadt Krefeld zur neuen Aufgabe. Die Geschäftsstelle der AGFS ist weiterhin bei der Stadt Krefeld angesiedelt - ein starkes Bekenntnis zum Stellenwert der Nahmobilität.

Die AGFS im Internet:
www.fahrradfreundlich.nrw.de

Nachholbedarf bei der Umsetzung guter Ideen vor Ort

Inwieweit die gute Grundlagen- und Öffentlichkeitsarbeit der AGFS-Spitze zukünftig auch zur Verbesserung der Radverkehrssituation in den Mitgliedsstädten beiträgt, bleibt abzuwarten. Viele Empfehlungen und Maßnahmenvorschläge, die die AGFS in ihren Broschüren und auf Kongressen veröffentlicht, werden in der kommunalen Radverkehrsplanung noch nicht angewendet.

Beispielsweise werden die Empfehlungen der AGFS für ein fahrradfreundliches Baustellenmanagement in den Mitgliedsstädten zu wenig berücksichtigt. Andere Aspekte wie grüne Ampelphasen für RadfahrerInnen oder Vorfahrtsregelungen für selbstständig geführte Radwege sind noch Zukunftsmusik.

Fahrradmitnahme im VRR

Nach Protesten von ADFC und VCD hat der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) die saftige Preiserhöhung für das Fahrrad-Zusatzticket von 2,60 Euro (2011) auf 3,50 Euro (2012) teilweise zurückgenommen. Es kostet jetzt „nur noch" 3 Euro (als Vierer-Ticket 10,80 Euro).

Bei mehreren Fahrten an einem Tag lohnt sich aber immer noch das FahrradTagesTicket NRW für 4,50 Euro. Es kann mit allen Tickets des NRW-Tarifs kombiniert werden. Gruppenreisende müssen nur darauf achten, dass sie für jedes Rad ein eigenes Ticket lösen!

Je nach Zugart gibt es im Bereich des VRR zeitliche Einschränkungen für die Fahrradmitnahme: In S-Bahnen sowie in Regionalexpress-Zügen (RE) und Regionalbahnen (RB) mit Mehrzweckabteil ist die Fahrradmitnahme ganztägig möglich. In Regionalexpress-Zügen (RE) und Regionalbahnen (RB) ohne Mehrzweckabteil ist die Fahrradmitnahme von Montag bis Freitag – außer von 6.30 - 9.00 Uhr – ganztägig möglich. An Wochenenden und Feiertagen kann man dort ganztägig ein Fahrrad mitnehmen. In U-/Stadtbahnen, Straßenbahnen und Bussen der meisten Verkehrsbetriebe kann man von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis Betriebsschluss und an Wochenenden und Feiertagen ganztägig ein Fahrrad mitnehmen. Bei manchen örtlichen Verkehrsunternehmen gibt es jedoch abweichende Regelungen.

Kein generelles Mitnahmeverbot für Tandems

Im Juli 2012 hatte der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) angekündigt, ab 1.1.2013 Tandems und Pedelecs von der Beförderung auszuschließen. Nach Protesten von ADFC und VCD wurde diese Ankündigung offenbar nicht umgesetzt. In den aktuellen Beförderungsbedingungen finden sich jedenfalls keine entsprechenden Einschränkungen, sondern nur ein Verweis auf die Beförderungsbedingungen der einzelnen Verkehrsbetriebe.

Dort stößt man auf einen Hinweis der Regiobahn, die eine Strecke zwischen Kaarst und Mettmann betreibt. Auf deren Internetseite steht: "Tandems, dreirädrige Fahrräder, Fortbewegungsmittel mit Hilfsmotor, Mofas sowie Fahrräder mit Anhänger zum Lastentransport sind von der Beförderung ausgeschlossen." Bei der Nordwestbahn, die Strecken am Niederrhein und im westlichen Ruhrgebiet betreibt, gibt es solche Einschränkungen nicht. Dafür rät sie ihren Kunden, die mit dem Fahrrad unterwegs sind, sich telefonisch anzumelden. Solange ausreichend Platz zur Verfügung stünde, seien aber kurzfristige und spontane Fahrten mit Fahrrädern möglich.

Wir liefern Ihnen bequem frisches Biogemüse nach Hause!

3 Schritte zum individuellen Gemüseabo:

1 Stellen Sie Ihr vierwöchiges Probeabo unter **www.lammertzhof.info/bestellen.html** zusammen.

2 Wir begrüßen Sie per Telefon und teilen Ihnen Ihre Zugangsdaten für unseren Onlineshop mit.

3 Sie erhalten nun wöchentlich frische Bioprodukte nach Hause geliefert. Über den Shop können Sie Ihr Abo jederzeit an Ihre persönliche Bedürfnisse anpassen.

frisch und grün
lecker und echt
Bio aus Büttgen

Einkaufen ganz nach Ihrem Geschmack

Hofmarkt:
Lammertzhof, 41564 Kaarst
Mo - Fr 7 - 19 Uhr - Sa 7 - 14 Uhr

Webshop:
Rund um die Uhr www.lammertzhof.info

Telefon: 0 21 31 - 75 74 70

Bioland
Familie Hannen
LAMMERTZHOF

Neuerscheinungen für Radwanderer

Zum Start der Tourensaison bringen Verlage und Tourismusverbände neue Orientierungshilfen für Radwanderer heraus – auf wetterfestem Papier, im Internet und für das Smartphone. Wir haben die wichtigsten für Sie ausgewählt und stellen sie kurz vor.

ADFC-Regionalkarte Niederrhein-Süd

Die Hauskarte des ADFC für die Region zwischen Rhein und Maas von Neuss über Mönchengladbach bis Roermond wurde im Winter mit zahlreichen Korrekturhinweisen von ADFC-Aktiven überarbeitet. Besonders der Bereich um Mönchengladbach hat zahlreiche Neuerungen erfahren. Unser Tipp: Ein Muss für die Touren zwischen Rhein und Maas. ADFC-Regionalkarten sind leicht lesbare Karten mit allen Radfernwegen einer Region. Die perfekten Karten für Tagesausflüge und Wochenendtouren im Maßstab 1:50.000 oder 1:75.000 enthalten Angaben zu Verkehrsbelastung, Radwegen, Oberflächenbeschaffenheit und Geländeinformationen wie Steigungspfeile, Höhenlinien und Höhenzahlen. Durch das neue reißfeste und wasserbeständige Material wird die Haltbarkeit auch bei starker Beanspruchung und widrigen Wetterbedingungen verbessert. Käufer der Karten erhalten einen Zugangscode, mit dem sie gpx-Tracks der dargestellten Themenrouten und Radfernwege aus dem Internet herunterladen können. Weitere geplante Neuerscheinungen im zweiten Quartal: Radwanderkarte Kreis Viersen 1:50.000, mit Willicher Bahnradweg, und Spiralo „Niederrhein-Route“

Tourentipps nördlicher Niederrhein

Neben der bereits vorgestellten Radtourenbroschüre „Radtouren rund um Geldern“ haben inzwischen auch der Kreis Wesel und die Stadt Rees Radtourenvorschläge für den nördlichen Niederrhein veröffentlicht. Die Kartenausschnitte mit den eingezeichneten Routen werden jeweils ergänzt durch Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und E-Bike-Ladestationen.

„Radtouren in und um Rees am Niederrhein“ – Die Broschüre enthält 15 Touren und ist in gedruckter Form für 2 Euro bei der Stadtverwaltung Rees erhältlich. Streckenpläne, GPS-Dateien und die die PDF-Version sind auf der Internetseite www.rees-erleben.de zum Herunterladen verfügbar. Direktlink zur Downloadseite: http://tinyurl.com/bzrhoyp

„Radfahren am Niederrhein - 10 Top-Touren im Kreis Wesel“ – Die Tourentipps sind als Broschüre beim Kreis Wesel sowie den Städten und Gemeinden kostenlos erhältlich. Alle Touren sind als Tagestouren geeignet, untereinander kombinierbar und so angelegt, dass Ausflugscafés oder Restaurants an der Route liegen. Die Touren werden auch als gpx-Tracks angeboten, Download: http://tinyurl.com/a99u22t

„Römer-Lippe-Route“ – Die Streckenführung des Klassikers zwischen Xanten und Detmold wird gerade überarbeitet. Zusätzliche Wegschleifen sollen noch mehr Abwechslung bieten und weitere Sehenswürdigkeiten erschließen. Das neue Motto heißt „Geschichte im Fluss“ und kombiniert Römerkultur und Wassererlebnis. Bis zur Eröffnungsveranstaltung Ende Mai sollen auch die letzten neuen Abschnitte fertig und ausgeschildert sein. Einen Übersichtsplan und GPS-Daten gibt es im Internet auf www.roemerlipperoute.de.

Handy-Kulturführer Rhein-Kreis Neuss

„KultOhr – Bei Anruf Kultur“. Unter diesem Motto hatte der Rhein-Kreis Neuss bereits im Jahr 2008 einen Ansagedienst gestartet, der kulturinteressierten Touristen unter bestimmten Telefonnummer Audio-Ansagen mit Informationen zu Sehenswürdigkeiten anbietet. Diesen Dienst gibt es nun auch als Web-App

für Smartphones. Egal, ob man ein Android-Gerät, ein iPhone oder ein internetfähiges Telefon eines anderen Herstellers oder den heimischen PC nutzt. Die App funktioniert auf allen Geräten, da sie in jedem modernen Browser läuft. Auch inhaltlich wurde das Angebot erweitert. Link zur App:

http://m.mobiles-stadttor.de/kultohr/de/

Mit Herbert Knebel

Ruhrpott-Tour der KarmaRiders am 6. Juli

In der sechsten Auflage der Spenden-Radtour der KarmaRiders soll es ein besonderes Schmankerl geben: Alle Radfahrer werden für ein paar hundert Meter zu Seefahrern, denn es sieht so aus, als würden sie in diesem Jahr den Rhein per Fähre überqueren. Start und Ziel der Veranstaltung ist das Jugendzentrum Tempel in Rheinhausen, Peschmannstr. 2, 47228 Duisburg. Am 6. Juli um 11 Uhr geht es dort los. Anmeldungen werden auf der Internetseite www.ruhrpott-tour.de entgegengenommen. Die Strecke wird ungefähr 45km lang sein und wie in den letzten Jahren, kann sich das größte Team einen großen Wanderpokal sichern. Der ADFC wird ebenfalls mit einem Team vertreten sein.

Der KarmaRiders e.V. ist ein gemeinnütziger Verein aus Duisburg, der seit 2008 Spendenaktionen zugunsten von Kinder-Bildungsprojekten in Nordost-Indien organisiert. Uwe Lyko, bekannt als Herbert Knebel, unser Titelfoto-Held, ist prominenter Unterstützer des Vereins.

Unsere neuen Radreisen für das Jahr 2013

Radreisen – Aktiv im Urlaub

15.05. - 22.05.	Kärntner Seen	DZ/HP 1030,- €
24.05. - 01.06.	Ostsee-Inseln	DZ/HP 1278,- €
27.06. - 01.07.	Altmühltal	DZ/HP 563,- €
10.07. ein Tag	Maare-Mosel-Radweg	54,- €
19.08. - 20.08.	Radtour Kevelaer	DZ/HP 219,- €
21.08. ein Tag	Wesel-Emmerich	51,- €
01.10. - 06.10.	Berlin & Umland	689,- €

PÜLL TOURISTIK

Königstraße 1 • 41460 Neuss
Tel. (0 21 31) 27 50 55
www.puell-touristik.de

NRW-Radtour 2013

Mönchengladbach wird Etappenziel

Vor drei Jahren machte der große Tross aus Freizeitradfahrern in Dormagen, Neuss und Krefeld Halt. In diesem Sommer sind Mönchengladbach und Düsseldorf an der Reihe. Wer mitfahren möchte, kann sich ab dem 10. April anmelden.

Auch in diesem Jahr geht wieder die NRW-Radtour an den Start, die WestLotto in Kooperation mit der Nordrhein-Westfalen-Stiftung veranstaltet. In der Zeit vom 25. bis 28. Juli 2013 werden täglich über 1000 Teilnehmer auf abwechslungsreichen Routen die Radregionen des westlichen Rheinlandes erfahren können. Als besonderes Highlight erwartet die Teilnehmer und Besucher an den Etappenzielen wieder ein attraktives Unterhaltungsprogramm von WDR 4.

Die Tour startet am 25. Juli in Düren und führt am ersten Tag über Eschweiler bis zur Domstadt Aachen. Die zweite Etappe verläuft über Linnich und Wegberg bis nach Mönchengladbach. Etappenziel des dritten Tages ist nach Pausen in Tönisvorst und Kaarst-Büttgen die Landeshauptstadt Düsseldorf. Der letzte Tour-Tag führt über Mettmann nach Solingen-Ohligs. Der Verein Historischer Schienenverkehr Wesel e.V. bietet Teilnehmern mit gebuchtem „Rückreise-Service“ einen nostalgischen Sonderzug.

Unterwegs werden auch zahlreiche Natur- und Kulturprojekte der Nordrhein-Westfalen-Stiftung angesteuert. Dazu gehören etwa der restaurierte Marienschrein im Aachener Dom, das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich, das Flachsmuseum in Wegberg, das Heinrich Heine-Haus in Düsseldorf oder das Neanderthal-Museum in Mettmann. Die NRW-Stiftung finanziert ihre Fördermaßnahmen im Wesentlichen aus Lotterieerträgen, die das Land Nordrhein-Westfalen von WestLotto erhält, außerdem aus Spenden und Mitgliederbeiträgen ihres Fördervereins.

Insgesamt legen die Dauerteilnehmer über vier Tage rund 225 Kilometer zurück. Tagesgäste können auch Einzeletappen (45-65 km) oder Teilstücke ab den ausgewiesenen Pausenorten fahren. Begleitet wird der Teilnehmertross von Tour-Scouts des ADFC, dem DRK-Sanitätsdienst und der Polizei. Ein mobiler Reparaturservice hilft bei Pannen und Rosbacher organisiert kostenfreie Getränkestopps auf der Strecke. Die Teilnahmegebühren für eine Tagesetappe liegen zwischen fünf und sieben Euro, für die komplette Viertages-Tour einschließlich Übernachtungen, Verpflegung und weiteren Leistungen zwischen 139 und 299 Euro. Anmeldungen sind ab 10. April bei allen WestLotto-Annahmestellen und unter www.nrw-radtour.de möglich.

Siegers' Fahr Rad ! Laden
Fahrradfachgeschäft und Meisterwerkstatt
02161/641079 www.fahrrad-siegers.de
Individuelle Qualitätsfahrräder für Touren, Sport und Alltag, für Sie in Deutschland gefertigt.
Utopia Velo
Sorglos Mobil Reisen
Informationen auf www.utopia-velo.de
Hartje Manufaktur
handgefertigte Spitzenqualität
Informationen auf www.hartje-manufaktur.de

WESTLOTTO

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von Aix.

WDR 4

NRW RADTOUR 2013

25. bis 28. Juli 2013

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung
ab 10. April in jeder
WestLotto-Annahmestelle
oder unter
www.nrw-radtour.de

Praxisbericht

Der VDO GP7 Bike GPS Navigator

Die Zeiten, da Garmin den Markt für Outdoor-Navigationsgeräte dominierte, sind vorbei. Die robusten Navis der Konkurrenz haben oft noch mehr Features, nur bei der Akku-Laufzeit können sie nicht ganz mithalten. Der Autor arbeitet bei Zweirad Oberländer in Neuss und hat für uns das GP7 von VDO ausführlich unter die Lupe genommen.

VON PATRICK MEYER

Auf der Suche nach einem Navigationssystem habe ich mich nach intensiven Recherchen für den VDO GP7 Touring entschieden. Die Möglichkeit, das Fahrradnavi sowohl beim Radeln als auch beim Wandern, im Auto und Motorrad uneingeschränkt nutzen zu können, schien die richtige Wahl aus dem Marktangebot für meine Bedürfnisse zu sein.

Das Modell „Touring“ ist mit der sehr detailreichen Topo-Deutschland-Karte ausgestattet. Für die Auto- und Motorradnavigation ergänzte ich das System durch die Navteq-Europa-Straßenkarte und einen Autohalter.

Das GP7 macht sich am Rennrad genauso gut wie am MTB oder am Tourenrad und ist auch am Motorrad oder Auto einsetzbar

Kein Problem: Vorher planen und unterwegs spontan abweichen

Die Karten sind auf Micro SD-Karten und CD gespeichert. Dem Navi liegt eine PC-Software bei. Dieses „Map Manager“ genannte Programm ermöglicht die komplette Verwaltung der Karten sowie die Planung und Vorbereitung von Touren am PC. Es kann zum Übertragen von gespeicherten Touren aus dem Navi oder auf das Navi sowie zum beliebten Übertragen von Tracks aus Internetportalen und zum Weiterverarbeiten benutzt werden.

Am Fahrradlenker sitzt das GP7 Navi perfekt, gehalten mit einem sehr leichten sowie robusten Halter, welcher auch unter extremen MTB-Bedingungen funktioniert. Angeschaltet erscheint eine Menüoberfläche, die viele individuelle Einstellungen und Anpassungen ermöglicht. Klasse, dass man diese Möglichkeiten hat, auch wenn man sich erst mal an die Oberfläche gewöhnen muss. Man kann auch direkt und ganz einfach die Karte öffnen und sich zu einer gewünschten Adresse navigieren lassen. Nach der Abfrage der Fortbewegungsart (Trekkingrad, MTB, Rennrad, Wandern, Strasse, Ski, Hybrid etc.) wird man selbst im Gelände mit Sprachanweisung an das gewünschte Ziel gebracht.

Man muss aber nicht stur den Sprach- und Pfeilanweisungen folgen. Sobald man vom berechneten Weg abweicht, beginnt eine Neuberechnung der Route. Gerade wenn man eine altbekannte Strecke fährt, wundert man sich bei einem Navi ja schon mal, warum man nun anders geleitet wird als gewohnt. Da findet man aber auch schon mal ganz neue Wege!

Besonders in fremden Regionen bewähren sich Navis.

Genial ist auch die Möglichkeit, auf die Tracks aus Internetportalen zurück greifen zu können. Das ermöglicht das Nachfahren veröffentlichter Tracks von anderen Radfahrern, aus Urlaubsregionen, welche mit ihren schönen Radnetzen locken oder die ihre besten Heimstrecken anbieten. Alpencross per MTB oder per Pedes und Highlights aus allen möglichen Regionen werden mit wenigen Klicks und etwas PC-Kenntnis auf dem Map Manager erstellt und von dort auf das VDO GP7 übertragen. Diese Tracks kann man im verbreiteten GPX-Format belassen und am Bildschirm leicht verfolgen oder in das VDO Format wandeln und sprachnavigiert abfahren!

Die Topo-Karten zeigen Höhenprofile an, ein Barometer nach Kalibrierung die exakt gemessene Höhe. So kann man Touren nach der Topografie planen. Topo-Outdoorkarten sind vollvektorisierte Karten auf der Basis von detailreichen Wander-/Rasterkarten. Schön wäre es, wenn auf dem an sich sehr guten Kartenmaterial auch ausgewiesene Fahrradwege direkt erkennbar wären. Aus POI-Listen kann man sich Points Of Interest wie etwa Bahnhöfe, Restaurants, Hotels, Rathäuser, Berggipfel usw. anzeigen lassen.

Die Europa-Straßenkarte ist natürlich auch radroutingfähig, wenn auch mit weniger Informationen und ohne Wanderwege und Höhenlinien. Tracks können auch auf die Straßenkarte übertragen werden. Somit ist Fahrradnavigation auch ohne Topo-Karte auf Nebenstrecken oder tracknavigiert möglich.

Extras wie beim Fahrradcomputer

Das VDO GP7 Navi ist auch ein umfangreicher Fahrradcomputer und ist auf individuelle Einstellungen programmierbar. Dank dem Standard ANT+ für drahtlose Kommunikation bei Sportzubehör ist es erweiterbar durch Funk-Pulsgurt, Geschwindigkeits- und Trittfrequenzmessung. Das 3,5"-Touchscreen-Display ist vergleichsweise groß und auch bei Sonnenlicht gut ablesbar. Wenn man alle Energiespareinstellungen aktiviert hat, ist das GP7 ca. 7-8 Stunden einsetzbar. Sehr gut, dass der Lithium-Ionen-Akku leicht austauschbar ist. Für extra lange Touren mit viel Navigationseinsatz habe ich mir daher einen Zusatzakku zugelegt. Für die Nutzung im Auto und am Motorrad ist natürlich ein Ladekabel dabei.

Das Gerät ist extrem robust und bestens gegen Nässe geschützt. Es hat sich bei meinem Einsatz am Rennrad mit schnellen Richtungswechseln bei hohem Tempo oder mit dem MTB im Gelände und auf Touren über Feld-, Wald- und Wiesenwege bei Wind und Wetter absolut bewährt. Den Extremtest hat das VDO GP7 Navi am Motorrad überstanden, nachdem ich mir hierfür einen Halter umgebaut hatte.

Mein Fazit: Mit dem GP7 ist eine neue Art des „flüssigeren" Radfahrens ohne ständiges Neuorientieren möglich! Auch das Abfahren von sehr langen vorgeplanten Touren geht ohne Probleme. Die Topo-Deutschland-Karten werden mit den 100 schönsten ADFC-Touren vorinstalliert ausgeliefert, welche direkt sprachnavigiert abgefahren werden können. Viel Spaß beim Tourenfahren!

Neue Horizonte erkunden Tourenfahrer immer häufiger mit Navigationsgeräten.

RWE Deutschland

ECHTE PROFIS LASSEN PRÄZISION GANZ NATÜRLICH AUSSEHEN.

RICHTIGE TECHNIK FÜR VERSORGUNG NACH MAß.

Unsere Mitarbeiter kombinieren langjährige Erfahrung und hohe Einsatzbereitschaft mit technischer Präzision – damit Sie von diesem zielgerichteten Engagement stets nur das Ergebnis sehen: eine zuverlässige und sichere Energieversorgung.
www.vorweggehen.com

VORWEG GEHEN

Rechtzeitig zum Frühjahr: Der Klingeltypen-Katalog

Klingelingeling, ping-ping?!

Eigentlich erstaunlich, dass es zum richtigen Gebrauch der Klingel bis heute keine ernsthafte Untersuchung gibt. Dabei bietet gerade der Signalgeber am Fahrrad unter kommunikationswissenschaftlichen Gesichtspunkten ein weites Forschungsfeld, das es gründlich zu beackern gilt.

VON GERD DREßEN

Nun, vielleicht liegt es daran, dass sich das Thema „Klingel & Co." nur mit einer gehörigen Portion Humor ertragen lässt. Wagen wir uns also an den Versuch, dem Klingeln, Läuten und Hupen ein wenig auf die Spur zu kommen. Denn mit den ersten Sonnenstrahlen nimmt im Frühjahr die Verkehrsdichte der nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer erheblich zu. Und damit das Gedränge auf Rad-Feld- und Waldwegen.

Hier der Signalgeber, der agiert, und dort der Empfänger, der äußerst unterschiedlich reagiert. Heraus kommt nicht selten eine Situation, in der wenigstens einer der beiden Parteien der Kamm schwillt. Doch schauen wir einmal genauer hin und wagen eine feine Unterteilung:

Der „Ich-bin-der-Größte-und-habe-deshalb-Vorfahrt!"-Radler

Wäre er Autofahrer, so würde er den Mercedes-Stern vor sich her tragen. Da er das nicht muss, hat er ständig den linken Daumen am Abzug, Entschuldigung, natürlich an der Klingel. Gnadenlos drückt er aufs Tempo, sei der Radweg auch noch so schmal und die Zahl der Fußgänger noch so hoch. Wer nicht beiseite springt, läuft in Gefahr unter die Räder zu geraten. Wer zu langsam ist, wird angeschnauzt. Dem „King of the Radweg" kann keine Klingel laut genug sein. Besonders aggressive Zeitgenossen greifen deshalb zur pressluftbetriebenen Hupe. Besonders auffällig bei diesem Typus ist, dass er zur Schizophrenie neigt: Ist er ausnahmsweise einmal als Fußgänger unterwegs, so reagiert er äußerst ungehalten auf klingelnde Radfahrer, die an ihm unfallfrei vorbei wollen.

Der „Zu-spät-Klingler"

Er ist der eher schüchterne Typ. Mit seiner introvertierten Art die Klingel zu betätigen erschreckt er Radler und Fußgänger, die nicht selten ungehalten reagieren, weil erschrocken, da bis gerade noch 'vor-sich-hin-sinierend' – wie der Kölner zu sagen pflegt. Im Gegensatz zum erstgenannten Typ ist er jedoch lernfähig. Mit der Zeit merkt er, dass es durchaus Sinn macht, rechtzeitig zu klingeln, so dass niemand vor Schreck herzinfarktgefährdet daniedersinkt.

Der „Wozu-denn-eine-Klingel?"-Typ

Diese Spezies ist eng verwandt mit Typ eins, auch wenn dies auf den ersten Blick nicht so aussieht. Beide eint der unerschütterliche Glaube, immer im Recht zu sein. Mit einem Schuss südländischer Raffinesse umkurvt er

seine „Gegner“ im Straßenverkehr. Er ist fest davon überzeugt, alles stets im Griff zu haben und rechtzeitig ausweichen oder bremsen zu können.

Der „Eine-Klingel-kommt-mir-nicht ans-Rad!"-Typ

Dieser meist recht ambitionierte Menschenschlag findet sich vornehmlich am dünn- und dickreifigen Ende der Radler-Skala. Auf glattem Asphalt begegnet er einem meistens mit gequältem Gesichtsausdruck auf dem knochenharten Sattel seiner Carbon-Rennmaschine. Mehr Gefahr aber für den „Normalo"-Radler und Fußgänger droht vom anderen Ende der Skala: dem Mountainbiker. Wie eine biblische Plage ist er in den letzten Jahren über Wanderer und Spaziergänger in Wald und Flur gekommen. Einige Rennradfahrer wie auch Mountainbiker leiden offensichtlich unter der Wahnvorstellung, dass die wenigen Gramm einer funktionierenden Klingel (und Lichtanlage) ihr Rad schier unfahrbar machen. Ihre nicht selten narzisstische Persönlichkeit verbietet es Ihnen, das Gewicht der Sicherheitsausstattung ihres Bikes durch eigene Gewichtsabnahme einzusparen. Sie werden zur Gefahr und fühlen sich dabei auch noch im Recht, weil clevere Lobbyisten es verhindern, dass alle Räder in Deutschland verkehrssicher ausgestattet werden müssen.

Der freundlich-kommunikative Typ

Ein leider immer noch viel zu seltenes Exemplar. Dabei wäre er derjenige, den wir alle in uns wecken sollten. Er klingelt mit einem freundlichen „Ping“ aus größerer Distanz, hält genügend Sicherheitsabstand ein und bedankt sich beim Vorbeifahren für die Rücksichtnahme. Und in ganz besonders glücklichen Momenten fühlt sich auch der Überholte nicht herausgefordert oder angegriffen. Und lächelt freundlich zurück.

Manchmal treffen wir ihn, als Fußgänger oder Radfahrer. Woran man ihn erkennen kann? Am Lächeln auf den eigenen Lippen, wenn er längst vorbei ist.

www.facebook.com/
rheinkreisneuss

www.twitter.com/
rheinkreisneuss

Der Handy-Kulturführer. Erleben Sie das vielseitige Kulturangebot im Rhein-Kreis Neuss mit Ihrem Mobiltelefon. Ein kostenloser* Service des Rhein-Kreises Neuss.
www.kultohr-rkn.de (oder direkt über QR-Code)
* Es fallen ggf. nur Ihre individuellen Telefongebühren ins Festnetz an.

fotolia Thinkstock

Wo finde ich Informationen über den ADFC MG!?

Seit einigen Monaten auch am Hauptbahnhof in Rheydt: Wir haben dort am Eingang und sichtbar vom hinteren Bahnhofausgang zwei „Infofenster“ eingerichtet. Im Eingang der Radstation stehen auch umfangreiche Materialien des ADFC zur Verfügung.

Foto: Die ADFC-Vorsitzenden Bernhard Cremer und Erwin Konvalinka vor dem ADFC-Infofenster

Kompakt und Platz für alles: Unser neuer Infoanhänger

Die Winterzeit hat Peter Beckers, Mitglied beim ADFC Mönchengladbach, genutzt um einen Anhänger zu bauen, der einen kompletten Informationsstand beherbergt. Leicht sollte er werden, aber dennoch vom Zeltdach über Broschüren und eine große Stadtkarte alles enthalten. Ich sage .... uuuund geschafft ... sieht gut aus! Wir freuen uns jetzt über die ersten wärmenden Sonnenstrahlen, um den ADFC damit zu präsentieren. Nebenstehend finden Sie Fotos aus der Bauphase.

Barbara Schneiders

Kontaktdaten

ADFC Stadtverband Mönchengladbach e.V.

Vorstand Bernhard Cremer (1. Vors.), Erwin Konvalinka (2. Vors.)

Ansprechpartner Alexander Budde (ab.mg@web.de, Bezirk Nord), Peter Beckers (peter@fahrrad-beckers.de, 02161 6889477)

Vereinsadresse c/o Bernhard Cremer, Annastraße 20, 41063 Mönchengladbach, Tel.: 02161/894743

Mail adfc-mg@web.de

Web www.adfc-nrw.de/moenchengladbach

Facebook ADFC Mönchengladbach

Aktuelle Informationen in unserem Infofenster an der Radstation Hbf Rheydt

Newsletter Mitglieder und andere Interessenten, die regelmäßig über die Aktivitäten vor Ort informiert werden möchten, teilen uns bitte ihre E-Mail-Adresse an adfc-mg@web.de mit.

Mönchengladbach macht sich schön

Masterplan, Masterplan, Masterplan - ein Thema, das die letzten Monate in planerischer Hinsicht dominiert (hat) und selbst den bis dahin allgegenwärtigen Themen Arcaden und Umgestaltung des Rheydter Marktplatzes den Rang abgelaufen hat.

ALEXANDER BUDDE

Eine private Initiative hat eine Vision für die Stadt entwickelt, und diese Idee kommt an in Mönchengladbach. Auch die Politik hat diese Vision für sich entdeckt und nimmt sie in ihre Programme auf.

Lange Zeit war in der Stadtentwicklung vieles Stückwerk. Mit diesem Masterplan scheint es endlich so zu sein, als ob sich viele Einzelmaßnahmen zu einem großen Ganzen zusammenfügen können. Was das bedeutet, konnte man unlängst an der sogenannten City-Ost erleben, wo die schon länger existierende Idee eines Fachmarktzentrums den Vorstellungen des Masterplans weichen musste.

Doch ist dieser Masterplan die Lösung aller Gladbacher Probleme? Bestimmt nicht. Diese Illusion wollen auch die Architekten dieses Masterplans nicht vermitteln. Sicher wird die Stadt nie so aussehen, wie auf den vielen Bildern dargestellt. Vielmehr soll es eine Art Leitfaden sein, an dem sich die Stadt orientieren kann. Denn vieles wird nicht so zu finanzieren sein, wie es in vielen Darstellungen präsentiert wird.

Was bedeutet dieser Masterplan für uns Fahrradfahrer?

Der innerstädtische Verkehr spielt selbstverständlich in diesem Masterplan eine große Rolle. Dass der Fahrradverkehr in dieser Stadt einen erschreckend niedrigen Stellenwert hat im Vergleich zu vielen anderen Städten, wurde in der Bestandsaufnahme festgestellt. Es überrascht nicht, denn in der Vergangenheit ist in Mönchengladbach vieles am Radfahrer vorbei geplant worden. Und auch wenn an einigen Stellen tatsächlich schon Verbesserungen sichtbar sind, so hat diese Stadt noch einen gewaltigen Nachholbedarf in Sachen Fahrradfreundlichkeit.

Der Masterplan sieht an mehreren Stellen Grünverbindungen durch die Stadt vor. Unter anderem wäre da auch eine Neugestaltung des Gladbachtals zu nennen, insbesondere vor dem Gladbacher Münster. Für Freizeitradler wäre diese Vision fantastisch. Alltagsradler werden in einem möglicherweise wassergebundenen Weg, den sie sich mit Spaziergängern teilen müssen, allerdings nicht den entscheidenden Vorteil sehen. Zumal, wenn diese Verbindungen nicht direkt auf ihren Wegen liegen. Alltagsradler, zu denen auch Schulkinder gehören, brauchen bessere Bedingungen im gesamten Netz, u.a. Radstreifen auf den Straßen, Schutz vor unaufmerksamen Rechtsabbiegern und dabei die Möglichkeit, zügig von A nach B zu kommen. Schade ist, dass in einigen Beispielen gerade hier einige Vorstellungen existieren, dass Fahrradfahrer lieber vom Autoverkehr getrennt und an den Rand der Straße oder darüber hinaus gedrängt werden.

Der Masterplan wird uns in der nächsten Zeit bestimmt noch öfter berühren. Es ist gut, dass es eine solche Initiative gibt, in der auch die Radfahrer wahrgenommen werden und auch einen hohen Stellenwert haben. Der ADFC Mönchengladbach hat sich im Forum des Vereins MG 3.0 positioniert und hofft, dass in der Umsetzung konkreter Maßnahmen auch die Wünsche und Bedürfnisse der Radfahrer angemessen berücksichtigt werden können. Die bisherige Transparenz des Masterplan-Teams mit seinen Dialogveranstaltungen und seinem Internet-Forum lässt darauf hoffen.

Mehr Informationen zum Masterplan, Entwicklungsstufen, Downloads und Forum unter ***www.mg3-0.de****.*

Tourentreffs

Samstagstour ab Rheydt

leicht (15-18 km/h)
Strecke nach Absprache, ca. 20 bis 50 km, gemütliches Tempo mit Spaß am Fahrradfahren; Voranmeldung erbeten bei Karl-Heinz Pfeiffer, 02166 40447
Termine: Sa 17 Uhr von März bis Oktober
Start: Dahlener Str. 22

Donnerstags abends ab Lürrip

leicht (15-18 km/h)
Kleine Feierabendrunden über 20-25 km. Pünktliche! Peter Beckers, 02161 8308290
Termine: Do 19 Uhr von April bis Oktober
Start: Lürrip, Neusser Strasse 135

Biergartentour ab Rheydt

leicht (15-18 km/h)
Wir treffen uns am Pavillon Vitrine im Schmölderpark in Rheydt und fahren ca. 25 km in gemütlichem Tempo. Kleine Einkehr möglich. Ute Stegemenn, 0171 6593135
Termin: Jeden ersten Dienstag im Monat
Start: 18 Uhr Schmölderstraße 61

Geführte Touren

Sonntag, 21. April **Rheydt**

Mühlentour zum Hariksee

40 km, leicht (15-18 km/h)
Entlang der Schwalm zum Inselschlösschen am Südufer des Hariksees. Einkehr geplant
11.00 Uhr, Stadtwaldweiher Rheydt,
Ute Stegemann, 0171 6593135

Sonntag, 9. Juni **Wickrath**

Kloster Langwaden

50 km, leicht (15-18 km/h)
Über Jüchenzum Stadtpark Grevenbroich und weiter nach. Zurück üaber Schloss Dyck, Einkehr geplant.
10.00 Uhr Schloss Wickrath 17,
Ute Stegemann, 0171 6593135

Sonntag, 21. Juli **Rheindahlen**

Knotenpunkttour Gittstaper Molen

56 km, leicht (15-18 km/h)
Rundtour bis hinter die holländische Grenze im Bereich Rothenbach, unter anderem durch den Nationalpark Meinweg. Anmeldung erwünscht, Einkehr geplant.
10.00 Uhr, Rheindahlen, Mühlentorpl. 1,
Ute Stegemann, 0171 6593135

Sonntag, 4. August **Rheydt**

Zum Adolfosee an der Rur

65 km, leicht (15-18 km/h)
Rundtour über Erkelenz zur Rur ohne „h“. Auch hier zeigen uns die Knotenpunkte des Kreises Heinsberg den Streckenverlauf an. Einkehr Eisdiele geplant.
10.00 Uhr, Stadtwaldweiher Rheydt,
Ute Stegemann, 0171 6593135

Sonntag, 25. August **Wickrath**

Wie war's im Zuchthaus?

80 km, leicht (15-18 km/h)
Über verkehrsarme Wege zum Gefängnismuseum nach Willich-Anrath mit zweistündigen Führung. Rückfahrt über Neersen, dort Einkehr im Schlosspark Einkehr. Info: www.gefaengnismuseum.de
09.30 Uhr, Schloss Wickrath,
Hartmut Genz, 172 20 52 536

Sonntag, 15. September **Viersen**

Auf den Spuren alter Eisenbahnen

50 km, leicht (15-18 km/h)
Bahntrassen-Radeln im Kreis Viersen. Im Juni 2012 wurde die Themenroute „Bahntrassen im Kreis Viersen“ durch den Landrat Peter Ottmann feierlich eröffnet. Unsere Tour führt über ehemalige Bahntrassen im Kreis Viersen. Ein Besuch der Museumsbahn „Schluff“ und Einkehr sind geplant.
11.00 Uhr, Viersen, Hinterausg. Bahnhof,
Ute Stegemann, 0171 6593135

Veranstaltungen in Geldern

Die Gruppe „Gelderland“ des ADFC bietet monatlich samstags eine leichte Nachmittagstour an. Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr am „Drachenbrunnen“ auf dem Gelderner Marktplatz. Während der Tour Einkehr zum Kaffeetrinken.

Kontakt: Heinz-Theo Angenvoort, Tel. 02831/398 120. An jedem 1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr „Liegefahrradtreffen“ des ADFC Duisburg, (Diskussion, Probefahren, Informationsaustausch) mit anschließender geführter Tour, mit Einkehrmöglichkeit, teilweise auch ab Geldern. Weitere Infos bei Frank Bohl, Telefon 0175/7411567

Samstag, 4. Mai **Geldern**

Nachmittagsradtour

ca. 45 km, leicht

Geldern – Issum – Bönninghardt – Landhaus Gietmann – Hamb – Zitterhuck - Geldern

14.00 Uhr

Sonntag, 5. Mai **Geldern**

Sternfahrt nach Düsseldorf

ca. 65 km, mittel

in Zusammenarbeit mit dem ADFC Düsseldorf, weitere Infos auf Seite ##
www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-duesseldorf/fahrrad-sternfahrt
9.00 Uhr Geldern Marktplatz, Drachenbrunnen

Samstag, 1. Juni **Geldern**

Tagestour zur Landmarke „Tiger and Turtle“ in Duisburg

90 km, mittel

Von Geldern über Issum – Rheinberg – Walsum – Duisburg – Angermund. Gelegenheit zur Besichtigung und zur Besteigung des Bauwerks.
Rückfahrt mit dem Bus und Fahrradanhänger. Weitere Infos siehe
www.tigerandturtle.duisburg.de
Uhrzeit wird noch bekanntgegeben,
Weitere Infos und Anmeldung bei Heinz-Theo Angenvoort, Tel. 02831 / 398-120

Samstag, 6. Juli **Geldern**

Nachmittagsradtour

ca. 45 km, leicht

Geldern – Kevelaer – Winnekendonk – Bauernhofcafé Büllhorsthof – Sonsbeck – Zitterhuck - Geldern

14.00 Uhr

Sonntag, 7. Juli **Geldern**

22. Niederrheinischer Radwandertag

Touren und Startpunkte am gesamten Niederrhein

Samstag, 3. August **Geldern**

ca. 45 km, leicht

Nachmittagsradtour
Geldern – Issum – Bauernhofcafe´ Baerlagshof – Kloster Kamp – Nieukerk – Vernum - Geldern

14.00 Uhr

Samstag, 7. September **Geldern**

Heidetour

ca. 65 km, mittel

Wir fahren von Geldern über Walbeck – Broekhuizen – Wellerlooi – Seurenheide – Niew Bergen zum Reindersmeer und zurück über Twisteden – Lüllingen nach Geldern. Zwischendurch kleine Wanderung in das Heidegebiet.
Anmeldung erforderlich, Details und Anmeldung bei H.T. Angenvoort, Tel. 02831 / 398-120

9.00 Uhr, Geldern Marktplatz, Drachenbrunnen

Samstag, 5. Oktober **Geldern**

Nachmittagsradtour

ca. 45 km, leicht
Traditionell auf der „Heideroute“ Geldern – Veert – Kevelaer – Twisteden – Lüllingen – Walbeck – Straelen – Pont – Geldern
14.00 Uhr

Samstag, 2. November **Geldern**
Nachmittagsradtour als Saisonabschluss
25 km, leicht
14.00 Uhr

Samstag, 14. Dezember **Geldern**
Jahresabschluss
gemütliches Beisammensein mit Rückblick und Besprechung der neuen Planung.
Achtung: Termin am 2. Samstag im Monat !!!
14.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben

Veranstaltungen in Kleve

Die ADFC-Rad- und Wandergruppe Kleve trifft sich regelmäßig jeden 1. Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr im Kolpinghaus Kleve, Kolpingstr. 11, 47533 Kleve

Kontakt: Marianne u. Hans-Gerd Riemann 02821/29814. Bei den folgenden Touren ist nach Absprache Pkw-Fahrradtransport mit der jeweiligen Tourenleitung möglich.

Sonntag 26. Mai **Kleve**
Schmuggelroute
70 km, mittel, max. 16 km/h
Mit dem Auto nach Anholt. Von dort mit dem Rad über Burlo nach Winterswijk. Weiter über Aalten und Dinxperlo zurück nach Anholt. Einkehr unterwegs.
9.30 Uhr, Kolpinghaus Kleve
Theo Lenzen, Tel. 02821/27184

Sonntag 2. Juni **Kleve**
Grenzland-Route
60 km, max. 18 km/h
Rundstrecke: Durch den Reichswald über Hommersum nach Boxmeer (NL). Zurück über Hassum, Kessel und durch den Reichswald.
10.00 Uhr, Kolpinghaus Kleve
Ingeborg und Heinz-Gerd Ritjes, Tel. 02821/20280

Sonntag, 15. Juni **Kleve**
Kloster-Kamp-Route
55 - 60 km, teils hügelig, max. 16 km/h
Mit dem Auto nach Xanten. Von dort mit dem Rad über den Fürstenberg nach Birten und Alpen. Durch "Die Leucht" zum Kloster Kamp (evtl. Besichtigung der Terassengärten). Zurück durch die Fleuthniederung, an Issum vorbei und durch die Sonsbecker Schweiz zurück nach Xanten. Einkehr unterwegs.
9.00 Uhr, Kolpinghaus Kleve
Gabriele und Stefan Hermanns, Tel. 02821/69863

Sonntag, 14. Juli **Kleve**
Südkreis-Tour
60 km, eine Steigung, max. 16 km/h
Mit dem Auto nach Wissen. Geradelt wird über Kevelaer, Wetten und Issum in "Die Leucht". Über Achterhoek und Winnekendonk zurück nach Wissen. Einkehr am Ende.
8.30 Uhr, Kolpinghaus Kleve
Marianne und Hans-Gerd Riemann, Tel. 02821/29814

Wer wir sind

Der ADFC Rhein-Kreis Neuss e.V. ist die Interessenvertretung der Radfahrer im Rhein-Kreis Neuss. Uns gibt es seit 1991, zurzeit haben wir 1291 Mitglieder in acht aktiven Ortsgruppen.

Wo Sie uns finden

Auf der Erftstraße 12 in Neuss haben wir eine Geschäftsstelle mit Büro und Besprechungsraum. Hier sind wir samstags von 11 bis 13 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr für Sie da – und immer, wenn Licht ist. Öfter geht nicht, denn wir arbeiten ehrenamtlich. Sie können uns aber jederzeit gerne per Mail oder telefonisch eine Nachricht hinterlassen.

Wen wir suchen

Engagierte Radfahrer, die gerne bei Fahrradaktionen mitmachen oder eine verkehrspolitische Ader haben oder gerne Touren führen oder an Navigations-, Gestaltungs- und Internetthemen tüfteln. Der Lohn sind Geselligkeit und gute Laune!

Unsere Geschäftsstelle auf der Erftstraße 12 in Neuss

Kontakt

- Anschrift: Erftstraße 12, 41460 Neuss
- Geöffnet: Do 16-18, Sa 11-13 Uhr
- Telefon: 02131 7393646
- Telefax: 02131 7393645
- Mail: kontakt@adfc-ne.de
- Internet: www.adfc-ne.de

Vor Ort

- Dormagen: Wilfried Nöller
  Tel. 02133 61634
- Grevenbroich: Heiko Fiegl
  Tel. 02182 18814
- Jüchen: Evelyn Geisler
  Tel. 02182 855130
- Kaarst: Horst Luhmer
  Tel. 02131 1516638
- Korschenbroich: Heinz-Josef Dackweiler
  Tel. 02161 670547
- Meerbusch: Angelika Kirchholtes
  Tel. 02159 80355
- Neuss: Christoph Blaschke
  Tel. 02131 461968
- Rommerskirchen: Norbert Wrobel
  Tel. 02181 81125

Unsere Fördermitglieder

Ziemens Zweiradcenter, Oststr. 9, 41352 Korschenbroich, Tel. 02161 672625.

Einladung zur Mitgliederversammlung

des ADFC Rhein-Kreis Neuss e.V. am Samstag, dem 1. Juni 2013 um 16 Uhr im Caritashaus International, Salzstraße 55, 41460 Neuss

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: alle Linien zum Neusser Hauptbahnhof oder zum Theodor-Heuss-Platz. Das Caritashaus International liegt fünf Gehminuten vom Bahnhof neben dem Postamt hinter der Marienkirche. **Wahlrecht:** Alle Mitglieder, die das 12. Lebensjahr vollendet haben, dürfen an den Abstimmungen teilnehmen. Wählbar sind i.d.R. Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ausnahmen können auf der Versammlung beschlossen werden. **Satzung und Protokoll** der Versammlung 2013 können in der Geschäftsstelle eingesehen oder im Internet unter www.adfc-neuss.de/versammlung abgerufen werden. **Anträge zur Tagesordnung** sind bis eine Woche vor der Versammlung schriftlich an den ADFC Rhein-Kreis Neuss, Erftstraße 12, 41460 Neuss, zu richten oder per Mail an vorstand@adfc-neuss.de. Initiativanträge auf der Versammlung müssen von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder zugelassen werden.

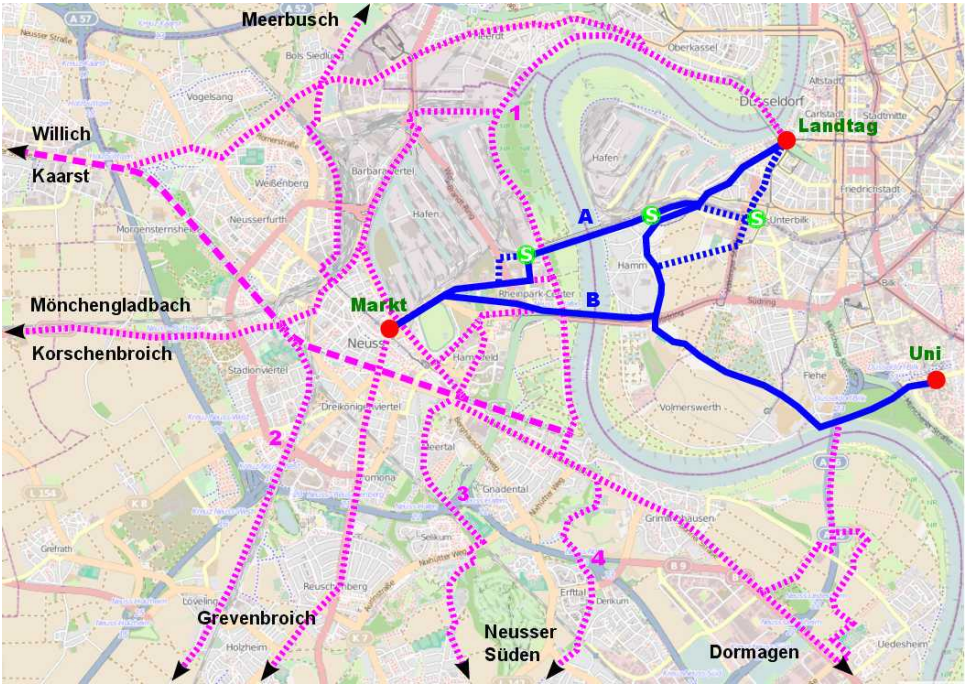
Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl von Versammlungsleitung und Protokollführung
3. Beschluss der endgültigen Tagesordnung
4. Berichte der Ortsgruppen
5. Bericht des Vorstands
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstands
9. Wahl von Delegierten zur Landesversammlung 2014
10. Vorstandswahlen
11. Vorstellung des Haushalts 2013
12. Beratung von Anträgen der Mitglieder
13. Verschiedenes

Radschnellweg Neuss-Düsseldorf

Fünf Machbarkeitsstudien zu Radschnellwegen finanziert das Land NRW und hat dazu einen Planungswettbewerb ausgeschrieben. Einer davon könnte Neuss mit Düsseldorf verbinden und viele der täglich 25000 Pendler zwischen den beiden Städten zum Umsteigen auf das Fahrrad bewegen. Wir zeigen Ihnen aus unserer Sicht, was möglich wäre.

Um mehr Berufspendler vom Auto aufs Fahrrad zu locken, braucht man bessere Radwege als heute. Sie müssen breit sein, ausreichend Platz zum Überholen und für Gegenverkehr bieten und kreuzungsarm geführt werden. Nach niederländischem Vorbild bedeutet das 3-4 Meter breite Wege mit Leitlinie in der Mitte. Dafür hat das Land Nordrhein-Westfalen einen Planungswettbewerb ausgeschrieben. Bis zum Sommer können sich die Kommunen mit Radschnellweg-Konzepten um vertiefende Machbarkeitsstudien bewerben. Jeder Antrag muss von mehreren Kommunen gemeinsam gestellt werden, um städteübergreifende Routen auf Trassen mit besonders großen Pendlerströmen zu fördern.



ADFC-Vorschläge für ein zukünftiges Haupt-Radverkehrsnetz in Neuss. Blaue Linien: Radschnellweg-Trassen über Hammer Eisenbahnbrücke (A) oder Frings-Brücke (B) zwischen den Punkten Neuss Markt und Düsseldorf Landtag sowie Uni (Varianten gestrichelt). Magentafarbene Linien: Unterstützendes Netz durch Neuss und in die linksrheinischen Nachbarstädte mit Potenzial zur späteren Anlage weiterer Radschnellwege. Einige dieser Routen bestehen heute erst in Teilen. Die Ziffern bezeichnen erforderliche Baumaßnahmen: Hafenbrücke (1), Brücke über den Konrad-Adenauer-Ring (2), Ertüchtigung A57-Unterführungen Selikum (3) und Norfbach (4). Fett hervorgehoben: Die bereits heute stellenweise kreuzungsfrei geführte Fietsallee am Nordkanal als Rückgrat.

Politische Beschlüsse in 2012

Besonders groß ist die Pendlerverflechtung der Landeshauptstadt mit Neuss. Daher hat die Politik in beiden Städten bereits im vergangenen Jahr beschlossen, ein gemeinsames Konzept zur Teilnahme am Wettbewerb einzureichen. Nach erfolgter Abstimmung zwischen den städtischen Planungsbehörden wird die Ausarbeitung der Wettbewerbs durch das Kölner Planerbüro VIA erfolgen. Der ADFC begrüßt die politische Initiative!

Natürlich haben wir uns auch schon Gedanken über mögliche Trassen gemacht. Wir wünschen uns, dass der Radschnellweg vielen Radfahrern einen möglichst großen Nutzen im Alltag bringt. Die Trasse soll daher zentrale Punkte miteinander verbinden mit vielen Wohnungen, Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Nähe. Wir haben unsere Überlegungen deshalb auf die Verbindung zwischen Neuss Markt und Düsseldorf Landtag sowie Heinrich-Heine-Uni konzentriert (rote Punkte in der Karte), denn von dort gehen viele Alltagswege durch die jeweiligen Innenstädte ab.

Mögliche Routen nach Düsseldorf

Unser erster Kandidat ist eine Route mit einem neuen Radweg entlang der Hammer Eisenbahnbrücke (siehe Karte, obere blaue Linie). Den wünschen sich Radfahrer, die zwischen den beiden Städten pendeln, schon seit Jahrzehnten, denn er würde viele Wege deutlich verkürzen. Der neue Brückenradweg würde sich nahtlos in den Neusser Masterplan einfügen, der eine Umgestaltung der Hammer Landstraße zu einer Alle mit Radwegen vorsieht. Auf Düsseldorfer Seite könnten wir uns eine kreuzungsfreie Fortsetzung auf Bahndammniveau bis zur Unterführung Plockstraße Richtung Medienhafen und Landtag vorstellen. Dass der Anbau eines Radwegs an eine Eisenbahnbrücke machbar ist, zeigt das Beispiel des „Snelbinder" an einer Brücke über die Maas bei Nijmegen (Foto unten links).

(c) Galwaygirl, Wikipedia

Radweg „Snelbinder" an der Eisenbahnbrücke bei Nijmegen

Ebenfalls sehr attraktiv wäre eine Trasse über die Kardinal-Frings-Brücke (siehe Karte, untere blaue Linie). Auf Neusser Seite ergeben sich Verknüpfungen mit Rheinparkcenter, Hammfeld, Alexianderplatz und Kölner Straße, auf Düsseldorfer Seite bieten sich Fortführungen nicht nur in die Innenstadt, sondern auch zur Heinrich-Heine-Universität an. Während am Düsseldorfer Südring eine kreuzungsfreie Anbindung an Radverkehrsrouten Richtung Innenstadt und Universität problemlos möglich ist, stellt der weitläufige Knoten am Fuß der Neusser Brückenrampe (B1, Willy-Brandt-Ring) eine Barriere mit vielen Ampeln dar, was mit dem Prinzip Radschnellweg nicht verträglich ist. Wir schlagen vor, die Radwege auf Brückenhöhe, quasi in der ersten Etage, über die Kreuzung führen. Auch hierfür gibt es ein niederländisches Vorbild, den Eindhovener Hovenring (Foto).

(c) HHahn, Wikimedia

Hovenring bei Eindhoven: elegante Radwegbrücke über eine große Kreuzung

Verknüpfungen mit dem lokalen Netz und Ausbaumöglichkeiten

Ein Radschnellweg soll auch die Radverkehrs-Infrastruktur in den Zentren verbessern helfen und die Anbindung weiterer Zentren ermöglichen. Ziel ist ein landesweites Netz hochwertiger Radschnellwege. Eine Idee davon vermitteln die magentafarbenen Linien in der Karte.

Heribert Adamsky

Kooperation in Dormagen und anderen Städten

Die Netzwerktouren des ADFC

Im Jahr 2010 startete der ADFC Dormagen eine Erfolgsgeschichte. Von April bis Oktober boten wir damals und auch heute noch an jedem letzten Mittwoch im Monat in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk 55+ und dem Caritasverband Rhein-Kreis Neuss unsere „Netzwerk-55plus-Tour“ an. Das ist eine gemütliche 30-Kilometer-Runde, die um 14 Uhr am S-Bahnhof in Nievenheim startet und regelmäßig auch viele Radfahrer außerhalb des ADFC anzieht. Die Teilnahmerzahl von 18 Personen je Tour war überdurchschnittlich hoch. Mehrmals hat auch schon der WDR unsere Netzwerk-Touren erwähnt.

Aufgrund dieses Erfolges beschloss der Vorstand, diese Tourenreihe auszubauen. So bieten wir seit 2011 am zweiten Mittwoch im Monat, ebenfalls von April bis Oktober weitere Netzwerk-55plus-Touren an. Diese Touren starten am Historischen Rathaus in Dormagen und ziehen ähnlich viele Mitfahrer an wie die Nievenheimer Netzwerktouren.

Angebot wird erweitert

Wie sich gezeigt hat, fühlt sich von den nachmittäglichen Netzwerktouren eine andere Personengruppe angesprochen als von den Wochenend-Tagestouren, die meist schon um 10 Uhr beginnen und wo die Strecken mit 45 bis 85 km erheblich länger sind. Wir finden, dass diese gemütlichen, nicht auf Geschwindigkeit ausgelegten 30-Kilometer-Touren durchaus auch für andere Ortsgruppen eine Bereicherung darstellen könnten.

Rolf Schaack

Infos

Tourenleiter in Nievenheim: Rolf Schaack, Tel. 02133 92356
Tourenleiter in Dormagen: Wilfried Nöller, Tel. 02133 61634
Tourenkalender: *www.adfc-ne.de*
Netzwerk 55+: *www.netzwerk-dormagen.de*

Kontakt

Möchten Sie auch in Ihrem Ort an Netzwerk-Touren mit erfahrenen Tourenleitern des ADFC teilnehmen? Schreiben Sie uns an redaktion@radamniederrhein.de oder besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle in Neuss - Öffnungszeiten siehe Seite 32.

kleeblatt.
bioladen
Heike Becker
Königstraße 26
41460 Neuss-Zentrum
T 02131 274 338
F 02131 271 865

Tourenleiter fit gemacht

Hajo Gerdemann aus Münster (rechts im Bild) hat am zweiten Wochenende im April in Neuss-Holzheim 20 ADFC-Tourenleiter in der Kunst geschult, eine gute Tour zu führen.

Ziel haben, Weg kennen, einladen, losfahren – das genügt nicht. Wer eine ADFC-Tour leitet, übernimmt Verantwortung und sollte ein paar Tipps und Tricks kennen, damit die Tour für alle ein Vergnügen wird. Dafür hat der ADFC Rhein-Kreis Neuss ein Tourenleiterseminar organisiert. Das Seminar vermittelte Kenntnisse über Kartenkunde, Ausrüstung, Verkehrsregeln, Gruppenverhalten, Öffentlichkeitsarbeit, Haftungs- und Versicherungsfragen sowie das Verhalten bei Pannen und Unfällen. Während einer dreistündigen Radtour wurden die erworbenen Kenntnisse praktisch erprobt. Die Teilnehmer aus Neuss, Korschenbroich, Dormagen, Grevenbroich, Jüchen, Mönchengladbach, dem Rhein-Erft-Kreis und Iserlohn erhielten ein Handbuch und ein Zertifikat.

Radstation®
Neuss/Grevenbroich
bewachtes Parken
Reparatur & Wartung
Fahrrad-Vermietung
Waschen & Konservieren
Wir organisieren gerne Ihre Fahrradausflüge.
Radstation Neuss
Further Str. 2
41462 Neuss
Tel.: 02131/661989-0
radstation@caritas-neuss.de
www.caritas-neuss.de
Radstation Grevenbroich
Bahnhofsvorplatz 23
41515 Grevenbroich
Tel.: 02181/162685
CaritasSozialdienste
Rhein-Kreis Neuss GmbH

Geführte Touren

Auf den folgenden Seiten finden Sie Touren und Termine der Ortsgruppen im Rhein-Kreis Neuss.

Die Angaben sind ohne Gewähr. Eventuelle Terminänderungen bitten wir Sie, unseren Internetseiten unter der Adresse www.adfc-rhein-kreis-neuss.de und der Tagespresse zu entnehmen. Touren der Ortsgruppe Korschenbroich und eine vollständige Liste aller Grevenbroicher Touren finden Sie im Netz unter www.adfc-korschenbroich.de und www.adfc-grevenbroich.de. In der Ortsgruppe Rommerskirchen bietet Norbert Wrobel jeden Sonntag um halb zehn eine Rennradrunde von Butzheim über die Halden an. Info: 02183 81125.

Beachten Sie bitte die Grundregeln für geführte ADFC-Touren, die unsere Nachbarn vom Kreisverband Krefeld - Viersen auf Seite 42 beschrieben haben. Damit fahren Sie auch bei uns immer richtig! (Teilnahmeentgelte können abweichen)

Monatliche Treffen der Ortsgruppen

Gäste herzlich willkommen! Diese geselligen Zusammenkünfte sind eine gute Gelegenheit, den ADFC kennen zu lernen.

Dormagen: Letzter Donnerstag 18-20 Uhr im Haus Niederfeld

Grevenbroich: Dritter Donnerstag um 19 Uhr im Haus Erftblick, Wevelinghoven

Kaarst: Erster Mittwoch um 20 Uhr im Sportbistro, Pestalozzistraße

Meerbusch: Nach Verabredung (Tel. 02159 6288)

Neuss: Zweiter Mittwoch um 20 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle, Erftstraße 12

Feierabendtouren

Grevenbroich

leicht (15-17 km/h)
Jeder kann ohne Anmeldung mitfahren. Meist kehren wir gegen Ende noch ein.
Termine: Jeden zweiten Dienstag 18 Uhr
Start: Grevenbroich, Radstation

Jüchen

Fahrt ins Blaue in der näheren Umgebung. Länge im Ermessen der MitfahrerInnen
Termine: Freitags 18 Uhr
Start: Jüchen Markt

Korschenbroich

Mittwochstouren sind im allgemeinen als Fitnesstour gedacht. Gestartet wird in bis zu drei Gruppen: gemütliche Einsteigertour (12-15 km/h), bewährte Fitnesstour (18-20 km/h), schnelle Fitnesstour
Termine: Mittwochs 19 Uhr
Start: Kleinenbroich Kirmesplatz

Neuss

15-30 km, leicht
Neubürger können dabei ihre Stadt kennenlernen, Ortskundige ihr Wissen teilen.
Termine: Erster Mittwoch im Monat um 18 Uhr, weitere nach Ankündigung
Start: Neuss Rathaus

Meerbusch

20 km, leicht (15-18 km/h)
Wer ein nettes Lokal kennt, führt die Tour.
Termine: Do 18 Uhr, nicht an Feiertagen
Start: Maibaum Strümp, Uli Eichhorst

Netzwerk 55+ Dormagen

Gemeinsam mit der Caritas bietet der ADFC in Dormagen leichte Mittagstouren an. Am zweiten Mittwoch ab Hist. Rathaus Dormagen (Wilfried Nöller), am letzten Mittwoch ab Bahnhof Nievenheim (Rolf Schaack). Los geht's jeweils um 14 Uhr.

Tourenleiter

Aepfelbach, Peter u. Reinhild
02161 670765

Adamsky, Heribert
0163 230 3368, h.adamsky@adfc-neuss.de

Baran von B., Siegfried
0162 2737826

Bludau, Oswald
02131 545601

Böhme, Antje
0176 24029590, antjeboehme@gmail.com

Born-Möbius, Monika
02181 608234

Bremes, Gisela
02161 672424

Busse, Andreas
02131 3147643, text@andreas-busse-tt.de

Carsjens, Klaus u. Edith
02161-671263

Dörr, Wolfgang
02133 262997

Eichhorst, Uli
02159 4680

Engelbrecht, Irmgard u. Hans-Joachim
Telefon: 02161-670902

Fieber, Klaus
02131 601949, k.c.fieber@gmx.net

Fiegl, Heiko
0170 4807224, fiegl-adfc-gv@t-online.de

Geisler, Evelyn & Gerhard
02182 855130

Görris, Margret & Ulrich
02161-675422

Haase, Renate
Telefon: 02161-673749

Hens, Walter
02131 766325, walter.hens@web.de

Huber, I.
02181 245229

Janknecht, Thomas
02131 3680762

Kirchholtes, Heinz & Angelika
02159 80355

Koenders, Peter
02159 6288, peter.koenders@adfc-neuss.de

Koch, Klaus
02133 46529

Krings, Detlef
0170 4945820, detlef.krings@t-online.de

Krupp, Hans
02165 170123

Küchler, Hans-Georg
0211 6182788, h-g.kuechler@gmx.net

Leufer, Georg
02131 63475

Lingen, Gisela
02166 80687

Luhmer, Horst
02131 602350, h.luhmer@adfc-neuss.de

Maeser, Jürgen
02131 3688348

Maier-Purk, Christl
02131 660841, maier-purk@t-online.de

Meyer, Uwe
02161 672396, u.meyer@gmx.de

Müller, Petra
02182 17381

Muth, Josef Volker
02131 669885, josefvolkermuth@arcor.de

Nöller, Wilfried
01233 61634, 0152 26571612

Schaack, Marlies & Rolf
02133 92356, 0163 6687472, 0163 6687473

Sels, Peter
02131 80002, p.sels@t-online.de

Sitt, Oliver
02161 465449

van den Heuvel, Gerd
02132-757049

Wilbertz, Harald
0179 1158121

Donnerstag, 9. Mai **Kaarst**

Zur Niersquelle in Kuckum

90 km, leicht (15-18 km/h)

Niersaufwärts bis zur Quelle und über Schloss Dyck zurück.

09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, J.V. Muth

Donnerstag, 9. Mai **Grevenbroich**

Tagestour nach Münstereifel

60 km, leicht (15-18 km/h)

Teilstück des Erftradweges. Von Weilerswist aus radeln wir auf dem Erftradweg nach Münstereifel. Dort ist ausreichend Zeit für einen Bummel und zum Einkehren. Ca. 15 Euro für Fahrt und Radtransport. Max. 8 Teilnehmer. Anmeldung bis zum 2.5. beim Tourenleiter erforderlich.Geplantes Tourende ca. 20:00 Uhr.

09.00 Uhr, I. Huber

Donnerstag, 9. Mai **Neuss**

Neusser Jakobswege (III)

55 km, leicht (15-18 km/h)

Der etwas andere Ausflug am Himmelfahrtstag auf noch wenig bekannten Pilgerpfaden rund um Neuss. Nach Krefeld-Fischel, Oppum und Linn, mit Einkehr dort.

10.00 Uhr, Neuss Rathaus, A. Busse

Donnerstag, 9. Mai **Jüchen**

Damentour & Herrentour am Vatertag

33 km, leicht (15-18 km/h)

Wenn am Himmelfahrtstag die Väter unterwegs sind, gehen, bzw. fahren auch die Damen auf Tour.

11.00 Uhr, Jüchen Markt, E. u. G. Geisler

Samstag, 11. Mai **Kaarst**

Duisburger Sechs-Seen-Platte

75 km, mittel (15-18 km/h)

Über Büderich und Kaiserswerth in den Duisburger Süden. Zurück über Rheinhausen und Krefeld-Linn. Picknick oder Einkehr im Kletterpark bei der Sechs-Seen-Platte.

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, O. Bludau

Samstag, 11. Mai **Dormagen**

Altes Bootshaus in Minkel

55 km, mittel (< 15 km/h)

10.00 Uhr, Dormagen, Hist. Rathaus W. Dörr

Sonntag, 12. Mai **Meerbusch**

Saisonauftakt Mönchengladbach

55 km, leicht (15-18 km/h)

Über Schiefbahn zum Gladbacher Flughafen. Weitere Ziele sind Schloss Myllendonk und die Kapelle Klein Jerusalem. Mittagspause im Schlosspark Neersen.

09.30 Uhr, Maibaum Strümp, P. Koenders

Sonntag, 12. Mai **Kaarst**

Ene Besuch em Zoo

35 km, leicht (< 15 km/h)

Eine Tour für die ganze Familie zum Krefelder Zoo. Singles, Eltern, Großeltern, Kinder und Kegel - alle können und sollen mitfahren, ob mit Fahrrad, Tandem oder auch mit Fahrradanhänger. Mit Einkehr.

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, G. Leufer

Mittwoch, 15. Mai **Korschenbroich**

Werkstatt für angepasste Arbeit

50 km,
Führung durch eine Arbeitsstätte für Menschen mit Handicap in Düsseldorf.
10.00 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl.
Matthiasstr, M u. U. Görris

Mittwoch, 15. Mai **Kaarst**

Lecker essen im Auffelder Bauerncafe

50 km, leicht (15-18 km/h)
Eine gemütliche Tour zum Mittagessen nach Oedt. Ohne Autolärm und Abgase in der Natur tief durchatmen und auftanken. Das können Sie auf dem Fasselthof, dem Auffelder Bauerncafe.
11.00 Uhr, Kaarst Rathaus, C. Maier-Purk

Samstag, 18. Mai **Kaarst/Neuss**

Rund-um-Tour: Düsseldorf

60 km, mittel (15-18 km/h)
Einmal möglichst durch Grünanlagen Düsseldorf umrunden. Nach Neuss und über die Südbrücke zum Unterbacher See.
09.30 Uhr, Kaarst Rathaus
10.00 Uhr, Neuss Rathaus
O. Bludau

Montag, 20. Mai **Jüchen**

Das westliche Ruhrgebiet

70 km, leicht (15-18 km/h)
Das Ruhrgebiet hat nicht nur Industrie zu bieten, sondern auch sehr viel Grünlandschaft. Anreise mit PKW. Der Fahrradtransport ist von den Mitfahrern eigenverantwortlich zu organisieren.
09.00 Uhr, Jüchen Haus Katz, H. Krupp

Montag, 20. Mai **Kaarst**

Kleine Mühlentour

40 km, leicht (15-18 km/h)
In jedem Jahr am Tag der Mühlen lädt H.-G. Küchler zu einer kleinen Rundtour und fährt immer wieder neue Mühlen an. Mit Einkehr.
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H.-G. Küchler

RHEIN-KREIS NEUSS

Samstag, 25. Mai **Grevenbroich**

Tagestour nach Köln

45 km

Mit dem „Krokodil" über den Rhein nach Zündorf mit großem Freizeitangebot. Ca. 15 Euro für Fahrt und Radtransport. Anmeldung bis 18.5.beim Tourenleiter.

Siegfried Baran von B.

Samstag, 25. Mai **Kaarst**

Hoffest auf Gut Heimendahl

60 km, leicht (15-18 km/h)

Über Willich und Forstwald nach Kempen

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, G. Lingen

Samstag, 25. Mai **Jüchen**

Fisch & Spargel aus Holland

90 km, mittel (15-18 km/h)

Zum Fischmarkt nach Vlodrop.

10.00 Uhr, Jüchen Markt, H. Krupp

Samstag, 25. Mai **Korschenbroich**

Einkaufstour zum Lenßenhof

25 km, leicht

Mönchengladbacher Bio-Hofladen mit großer Auswahl.

10.30 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl. Matthiasstr., O. Sitt

Sonntag, 26. Mai **Kaarst/Neuss**

Rund um den Tagebau

85 km, mittel (15-18 km/h)

Von Kaarst und Neuss zu den Aussichtspunkten des Braunkohle-Tagebaus. den Erftradweg nach Grevenbroich. Einkehr in Alt-Kaster.

09.00 Uhr, Kaarst Rathaus,
09.45 Uhr, Neuss Rathaus,
P. Sels

Sonntag, 26. Mai **Kaarst**

Bergexpress

60 km, sportlich (> 25 km/h)

Mit sportlichem Elan rauf auf die Vollrather Höhe. Die Tour ist geeignet für sportlich trainierte und versierte Radfahrer. Rennrad empfohlen.

09.30 Uhr, Kaarst Rathaus, W. Hens

Sonntag, 26. Mai **Meerbusch**

Schloss Rheydt

60 km, leicht (15-18 km/h)

In Neersbroich gehen wir zum Griechen essen. Im Nikolauskloster gibt es leckeren Kuchen und Kaffee.

09.30 Uhr, Maibaum Strümp, G. van den Heuvel

Sonntag, 26. Mai **Dormagen**

Durch den Hildener Stadtwald und die Ohligser Heide.

50 km, mittel (15-18 km/h)

Auf dieser Tour kommt man an Seen vorbei und Auen, durchfährt Schatten spendende Waldgebiete, auch mal leicht hügeliges Gelände.

10.00 Uhr, Zons Fähre, M. Schaack

Montag, 27. Mai **Meerbusch**

Nierstour

200 km

Mehrtagestour entlang die Niers. Teilnahme nur nach Voranmeldung beim Tourenleiter

7.45 Uhr, Bf Osterath, U. Eichhorst

Samstag, 1. Juni **Neuss/Kaarst**

Sehenswürdigkeiten linksrheinisch

50 km

Von Neuss über Kaarst und am Gladbacher Flughafen vorbei zur Niers und über Rheydt und Liedberg zurück. Gemeinsame Tour der Ortsgruppen Neuss und Kaarst

09.30 Uhr, Neuss Rathaus
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus
O. Bludau

Samstag, 1. Juni **Kleinenbroich**

Zu Haribo nach Neuss

20 km,

Süßigkeiten direkt ab Fabrik

13.30 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl. Matthiasstr., G. Bremes

Sonntag, 2. Juni **Jüchen**

Köln-Tour

60 km, leicht (15-18 km/h)

Sightseeing mit dem Kölner ADFC. Bahnfahrt.

08.30 Uhr, Jüchen Bf

Sonntag, 2. Juni **Kaarst**

Bauerncafe Alt-Bruch

80 km, mittel (15-18 km/h)

Von Kaarst zum Kaffee nach Kaldenkirchen. Das Bauerncafe „Alt-Bruch" ist eine Legende, was Kuchen angeht. Mit Einkehr.

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, G. Leufer

Sonntag, 2. Juni **Neuss**

Streithöfe bei Willich

45 km, leicht (15-18 km/h)

Im weiten Bogen um Neuss über die Raketenstation zu einem Landcafé mit Charme und Ambiente. Mit Einkehr.

12.00 Uhr, Neuss Rathaus, A. Böhme

RHEIN-KREIS NEUSS

Dienstag, 4. Juni Korschenbroich

Fachhochschule Niederrhein

25 km, leicht

Mit Führung durch den Fachbereich Textil und Bekleidung und Besuch der Mensa. Anmeldung bis 1.6.

09.45 Uhr Kleinenbroich, I. u. H.-J. Engelbrecht

Mittwoch, 5. Juni Neuss/Dormagen

Radtour auf dem Ahr-Radweg

55 km, mittel (15-18 km/h)

Genießertour für Kulturfreunde und Naturliebhaber. Hin- und Rückreise im Reisebus mit Fahrradtransport. Einkehr in Altenahr. Besichtigung von Ahrweiler und Bad Neuenahr. Kosten für den Bustransfer 51 Euro. Anmeldung bei Püll Touristik, Tel. 02137 5923. Start in Neuss und Dormagen.

Neuss, Möbelhaus Knuffmann
Dormagen, Busbahnhof
R. Schaack

Mittwoch, 5. Juni Kleinenbroich

Kunstatelier Claudia Richter

20 km

Kurze Fahrt zum Atelier in Glehn und zurück über die Felder

18.00 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl. Matthiasstraße, R. Haase

Donnerstag, 6. Juni Korschenbroich

Ruhrtal-Radweg

240 km

Mehrtagestour bis 9. Juni auf einem der schönsten Radwanderwege Deutschlands. Anmeldung beim Tourenleiter erforderlich.

U. Meyer

Samstag, 8. Juni Neuss

Bauerncafé Gut Papendelle

50 km, leicht (15-18 km/h)

Einkehr im idyllischen Rotthäuser Bachtal bei Erkrath

10.00 Uhr, Neuss Rathaus, H. Adamsky

Sonntag, 9. Juni
Moseltour
350 km, mittel (15-18 km/h)
Eine Woche an der Mosel. Anmeldung beim Tourenleiter
Peter Koenders

Sonntag, 9. Juni **Kaarst**
Bergexpress
60 km, sportlich (> 25 km/h)
Mit sportlichem Elan rauf auf die Vollrather Höhe. Die Tour ist geeignet für sportlich trainierte und versierte Radfahrer. Rennrad empfohlen.
09.30 Uhr, Kaarst Rathaus, W. Hens

Sonntag, 9. Juni **Dormagen**
Ratingen
80 km, mittel (15-18 km/h)
über Flughafen Düsseldorf
09.30 Uhr, Dormagen, Hist. Rathaus, Klaus Koch

Sonntag, 9. Juni **Jüchen**
Meilenwerk Düsseldorf
75 km, leicht (15-18 km/h)
Dieser auch unter dem Namen „Classic Remise“ bekannte Ort erfreut Liebhaber der nostalgischen Fahrkultur.
10.00 Uhr, Jüchen Marktplatz, H. Krupp

Montag, 10. Juni **Kleinenbroich**
Zur Xantener Südsee
60 km
Auf den Spuren der Römer. Mit PKW-Anfahrt. Anmeldung bis 26. 5. erbeten
10.00 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl. Matthiastr., M. u. U. Görris

Freitag, 14. Juni **Grevenbroich**
Türme von Knechtsteden
40 km
Mit Führung durch die Klosterkirche. Kosten 29,50 Euro (mit Imbiss) Anmeldung über VHS bis 1.6.
M. Born-Möbius

Freitag, 14. Juni **Korschenbroich**
Von Dörp to Dörp
Leichte Fahrradausflüge rund um Emden. Mit PKW-Anfahrt und Hotel-Übernachtung. Anmeldung erforderlich.
K. und E. Carsjens

Samstag, 15. Juni **Kaarst**
Nach Leverkusen zur ehemaligen Landesgartenschau
95 km, leicht (15-18 km/h)
Auch Jahre nach der Schau ist dieses Gelände eine Radtour wert, die uns von Kaarst über Zons und mit der Fähre nach Leverkusen bringt.
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, J. V. Muth

Samstag, 15. Juni **Kaarst**
Kunst in Kaarst: Kunstroute zur Europaskulptur
20 km, mittel (< 15 km/h)
Die neue Europaskulptur in der Mitte des neuen Kreisverkehrs zeigt ihre ganze Schönheit erst, wenn man sie aus der Nähe betrachtet.
14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, Horst Luhmer

Sonntag, 16. Juni **Ne/Kaa/Dor/Jü**
Sternfahrt nach Köln
leicht bis mittel, 15-18 km/h
Abfahrzeiten siehe Internet und Tagespresse
Kaarst Rathaus,
Neuss Rathaus,
Dormagen, Hist. Rathaus
Jüchen Bahnhof

Sonntag, 16. Juni **Grevenbroich**
Halbtagestour zu einem Bauernhofcafé
55 km
Schönes Gehöft, dicker Kuchen, friedliche Umgebung.
13.00 Uhr, Grevenbroich Markt,
13.30 Uhr Kapellen Bhf,
H. Fiegl

RHEIN-KREIS NEUSS

Montag, 17. Juni **Kleinenbroich**

Rheinisch frisch auf den Tisch

50 km, mittel (15-18 km/h)

Zu Besuch in einem Volmerswerther Gartenbaubetrieb.

10.00 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl. Matthiasstraße, M. u. U. Görris

Mittwoch, 19. Juni **Kaarst**

Andreaskirche Düsseldorf

40 km, leicht (15-18 km/h)

Kurze Rundtour mit Besichtigung der frühbarocken Hofkirche mit Grablege der Wittelsbacher bzw. dem Mausoleum Jan Wellems

14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, C. Maier-Purk

Samstag, 22. Juni **Kaarst**

Durch die Gilbachaue nach Zons

83 km, leicht (19-21 km/h)

Von Kaarst über Neuss an der Erft zum Rhein und weiter flussaufwärts. Je nach Lust und Laune nehmen wie die Fähre in Zons und an der Piwipp, der ehemaligen Schiffsorderstation.

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, J. Maeser

Samstag, 22. Juni **Jüchen**

Senf und Erbsensuppe

75 km, leicht (15-18 km/h)

Auf den Markt am Düsseldorfer Carlsplatz zu Dausers Jupp und zum Senfladen auf der Bergerstraße

10.00 Uhr, Jüchen Marktplatz, H. Wilbertz

Samstag, 22. Juni **Grevenbroich**

Tagestour an den schönen Rhein

60 km

mit Ausflug auf die echte Flussseite und Einkehr

11.00 Uhr, Grevenbroich Markt, P. Müller

Sonntag, 23. Juni **Kaarst**

Radmarathon durch den Niederrhein

180 km, sportlich (22-25 km/h)

In sportlich flotter Fahrt nach Rees und zurück. Mit Fährfahrt und Einkehr. Gute Konditon erforderlich. Rennrad empfehlenswert, Durstlöscher erforderlich.

08.00 Uhr, Kaarst Rathaus, K. Fieber

Sonntag, 23. Juni **Kleinenbroich**

Fahrradrallye für Familien

30 km

Rund um Kleinenbroich, Start zwischen 10 und 11 Uhr. Mit spannenden Aufgaben, Fahrradführerschein und einer Überraschung

Kleinenbr. Kirmespl. Matthiasstraße, P. u. R. Aepfelbach

Sonntag, 23. Juni **Meerbusch**

Zur Braunsmühle

35 km, leicht (15-18 km/h)

Rund um Osterath zum Kaarster See und dann nach Büttgen, mit Besichtigung der Mühle und Einkehr im Café.

13.30 Uhr, Maibaum Strümp, A. Kirchholtes

Mittwoch, 26. Juni **Kaarst**

Bolten-Brauerei

27 km, leicht (15-18 km/h)

Bis heute ist der Kraushof der Sitz der ältesten Altbierbrauerei der Welt. Mit Einkehr im Biergarten.

18.00 Uhr, Kaarst Rathaus, T. Janknecht

Samstag, 29. Juni **Kaarst/Neuss**

Rad-Aktiv-Tag Düsseldorf

80 km, mittel (15-18 km/h)

Im Bogen über Gruiten und Haan nach Düsseldorf. 50 Aussteller zeigen am Rheinufer, was auf zwei Rädern alles geht.

09.00 Uhr, Kaarst Rathaus,
09.45 Uhr, Neuss Rathaus,
P. Sels

Ansprechpartner und Kontaktadressen

ADFC Krefeld - Kreis Viersen e.V.

Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
(02151) 69121
E-mail: adfc.krefeld @ web.de
Internet: www.adfc-krefeld.de
geöffnet: Sa. 10.30 - 13.00 Uhr,
März - Sept. auch: Do 17 - 18:30 Uhr

Vorstand

Andreas Domanski, Tel. 0152-29500787
E-Mail: andreas @ adomanski.de
Hartmut Genz, Tel. 0172-2052536
E-Mail: hhgenz @ web.de

ADFC-Fördermitglieder

- Anstoss e.V., Krefeld
- Eingliederungswerkstatt e.V., KR-Uerdingen
- Fahrradladen Rückenwind, Krefeld
- Zweirad Metternich, Kempen

Impressum für den Lokalteil

Herausgeber:
ADFC Kreisverein Krefeld - Kreis Viersen e.V.
Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
Redaktion: Andreas Domanski (v.i.S.d.P.)
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des ADFC wieder.
Kostenfreier Nachdruck für nichtkommerzielle Zwecke gegen Belegexemplar erlaubt.
Auflage: 7500 Stück, 3 x jährlich, davon 3300 in Krefeld und im Kreis Viersen.
Rad am Niederrhein wird an Mitglieder verteilt sowie bei Fahrradhändlern, in den Radstationen und ausgewählten öffentlichen Einrichtungen in Krefeld und im Kreis Viersen ausgelegt.

weitere gemeinnützige Fahrrad-Dienstleistungen

Radstation
im Hauptbahnhof Krefeld

Öffnungszeiten: Mo - Fr 5:30 - 22:00 Uhr
Sa 8:00 – 22:00, So u. Feiertage 8:00 - 20:00,
Tel. (02151) 361619
www.radstationkrefeld.de
Auch Fahrrad- und Rollfietsvermietung, Codierung, Wartung, Reinigung
Von Anfang Mai bis Mitte September auch Fahrradvermietung in der Außenstelle am Hülser Berg: sonntags 10 - 16 Uhr
(Reservierungen über die Radstation im Hbf.)

Anstoss e.V. Fahrradladen

Peter-Lauten-Str. 19, Tel. (02151) 778063
Di, Mi, Fr: 14 - 18 Uhr; Sa 10 - 14 Uhr
Gebrauchträder
www.anstoss-krefeld.de

Eingliederungswerkstatt e.V.

Fahrrad- und Lederwerkstatt mit Verkauf von Gebrauchträdern
Krefeld-Uerdingen, Duisburger-/Ecke Kathreiner Str., Tel. (02151) 88-5276
www.eingliederungswerkstatt.de

Fahrradcodierung

Bundesweite Datenbank aller Codierstellen:
www.fa-technik.adfc.de/code/anbieter

Fahrradkuriere in Krefeld

PEDALEO
(02151) 606038
mobil: 0172-8831173

Fahrradblitz Andre Poen
0173/2915977

Krevelo
02151-6547711
www.krevelo.de

Altlast an der Kölner Straße in Krefeld

Initiative Cycleride vergibt „Silbernen Pannenflicken“

Für den teilweise nur 87 cm schmalen, mit Ampelmasten und Verschwenkungen "garnierten" Radweg an der Kölner Straße zwischen Untergath und dem Fischelner Schwimmbad erhielt die Stadt Krefeld von der Initiative Cycleride den bundesweit zweiten Platz für einen diskriminierenden Radweg. Symbol dieser zweifelhaften Auszeichnung ist ein silberner Pannenflicken, der mit einer entsprechenden Dokumentation und Maßnahmenvorschlägen an den Oberbürgermeister übergeben wurde.

Die Bewertungen anderer Städte, z.B. auch der „erste“ Platz, sind im Internet veröffentlicht auf www.cycleride.de

Tatsächlich entspricht der kritisierte Radweg - wie noch weitere im Stadtgebiet - seit Jahren nicht den geltenden Empfehlungen für Radverkehrsanlagen und Verwaltungsvorschriften. Er dürfte somit nicht mit den blauen Radwegschildern als benutzungspflichtig gekennzeichnet sein. An dem Ampelmast, der mitten auf dem Radweg steht, kommen Fahrradfahrer nur vorbei, wenn sie auf den Gehweg ausweichen. Dies müsste die Polizei normalerweise mit einem Bußgeld ahnden. Auch im weiteren Verlauf sind aufgrund der zu geringen Breite täglich Konflikte mit Fußgängern und Fahrzeugen aus den Grundstückszufahrten zu beobachten.

Wer diesem Ampelmast ausweichen will, muss zwangsläufig über den Gehweg fahren.
Foto: Cycleride

Bereits 1998 hatte Harald Hilgers, damals im Krefelder Tiefbauamt für Radwegebau zuständig, öffentlich eine kurzfristige Lösung des Problems zugesagt. Geschehen ist bis heute aber nichts.

Lösungsansätze

Kurzfristig könnte man die Radwegfurt an der Querung der Vulkanstraße zwar geradlinig führen, wenn die Pflanzbeete entfernt werden. Das ändert aber nichts an der zu geringen Breite des Radwegs. Ohne einen kompletten Umbau des Straßenprofils bleibt nur die Aufhebung der Benutzungspflicht für den Radweg und eine Führung auf der Fahrbahn. Das ist auch der Vorschlag von Cycleride. Die Frage ist nur, wie der Radverkehr dann zwischen Straßenbahngleisen und parkenden Fahrzeugen sicher geführt werden kann.

"Radweg" Kölner Straße: Auf einer Strecke von etwa 700 Metern sind Konflikte mit Fußgängern vorprogrammiert.

Kurz vor Redaktionsschluss gab es auf diesem sowieso schon mit beweglichen und festen Hindernissen gespickten Radweg eine "Erschwerniszulage": Vor einer kleinen Baustelle an der Häuserfront wurde mitten auf dem Radweg ein Hinweisschild aufgestellt, das einen Spurwechsel wie auf einer mehrspurigen Straße ankündigt und den Radweg gänzlich bockierte (Foto rechts). Ein Ausweichen auf die Fahrbahn war an der Stelle nicht möglich, da es vor dem Hindernis kein entsprechendes Schild gab. Einbiegende Fahrradfahrer, die dort gerade den Ampelmast passiert hatten, standen unvermittelt vor diesem rätselhaften Schild. Dies ist leider ein weiteres Beispiel dafür, dass in Krefeld ein fahrradfreundliches Baustellenmanagement noch lange nicht die Regel ist.

Auch wenn es parallel verlaufende Alternativen zu Kölner Straße entlang der U76 und über Mühlenfeld gibt, muss die Erreichbarkeit der Geschäfte und Wohnhäuser an der Kölner Straße für Fahrradfahrer gewährleistet sein, ohne zu Fußgängern zu degradieren.

Radler(in) des Jahres 2013 gesucht

Die Auszeichnung "Radler des Jahres" verleiht der ADFC alljährlich an Personen, die sich in besonderer Weise um die Förderung des Radverkehrs verdient gemacht haben. Alltagsradler, die mit besonders gutem Beispiel voran gehen, haben genauso eine Chance wie Prominente. Die Auszeichnung erfolgt in der Regel Anfang Juli im Rahmen des Niederrheinischen Radwandertags. Senden Sie Ihren Vorschlag bitte mit kurzer Begründung an den ADFC-Infoladen oder per Email an adfc.krefeld@web.de.

Dieses Schild sollte im Februar auf frostbedingte Plattenverwerfungen hinweisen. Für Fahrradfahrer war es eher selbst eine Gefahr.

Freigabe von Einbahnstraßen
Ausnahme oder Regel?

Schon in den 90er Jahren wurden in Krefeld viele Einbahnstraßen für den Fahrradverkehr in Gegenrichtung freigegeben. Die dafür auf die Fahrbahn gemalten roten Furtmarkierungen haben sich schnell bewährt und werden inzwischen in vielen Städten eingesetzt. Dabei hätte der Fahrradverkehr schon bei der ursprünglichen Einrichtung von Einbahnstraßen von der Einschränkung ausgenommen werden müssen. Gründe für die Einbahnrichtung wie Platzmangel und Reduzierung unnötiger bzw. ungewollter Durchgangs- oder Suchverkehre beziehen sich schließlich auf den motorisierten Verkehr und sind für den Fahrradverkehr in der Regel nicht relevant.

Kritische Stimmen

Seit 2012 formiert sich aber zunehmend Widerstand gegen bestehende und neue Öffnungen von Einbahnstraßen. Kritiker führen an, Autofahrern sei nur mit großem planerischem und beschilderungstechnischem Aufwand zu signalisieren, dass ihnen dort Fahrradverkehr entgegen kommen kann. Zweifellos sind bei kritischen Sichtbeziehungen vor Öffnung einer Einbahnstraße mögliche Gefahrenmomente gegen das Recht auf Freizügigkeit abzuwägen. Furtmarkierungen und Haltelinien im Kreuzungsbereich können sinnvoll sein. Der heute angeblich notwendige Aufwand für Beschilderung und Markierung der freigegebenen Fahrradspuren in den Kreuzungsbereichen ist aber unverhältnismäßig hoch. Da es sogar in illegal befahrenen "echten" Einbahnstraßen keine signifikaten Unfallhäufungen gibt, darf angenommen werden, dass derart aufwändige Kreuzungsgestaltungen wie jüngst auf der Blumenstraße für die Verkehrssicherheit nicht zwingend erforderlich sind. Die Einhaltung der großflächigen Halteverbote wird abends und an Wochenenden sowieso kaum kontrolliert. Die markierten Radfahrstreifen auf der Gerberstraße halten manche Autofahrer auch nicht davon ab, diese zum Umfahren der Aufpflasterungen zu nutzen - auch wenn gerade Fahrradfahrer entgegen kommen. Trotzdem führt dies nicht häufiger zu Unfällen als auf anderen Straßen.

Positive Erfahrungen

Die Mehrzahl der Autofahrer in Krefeld hat sich inzwischen offenbar daran gewöhnt, dass in Einbahnstraßen mit entgegen kommendem Fahrradverkehr zu rechnen ist. Damit sollte die Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr zur Regel werden. Nur in Ausnahmefällen, wenn eine Weiterführung nicht möglich ist, wie zum Beispiel von der Wiedstraße in die Philadelphiastraße, sollte auf eine Öffnung verzichtet werden.

Auch wenn es manchmal eng zugeht, sollten Einbahnstraßen generell für den Fahrradverkehr in beiden Richtungen freigegeben werden.

ADFC-Fahrradklimatest 2012
Kempen, Moers und Neuss vor Krefeld

In ganz Deutschland hat der ADFC im November 2012 Radfahrende aufgerufen, die Fahrradfreundlichkeit ihrer Stadt mit Schulnoten zu bewerten.

Krefeld belegt dabei mit der Durchschnittsnote 4,17 unter den Städten mit mehr als 200.000 Einwohnern auf Landesebene den neunten Platz und liegt bundesweit auf Platz 28 (von 38 gewerteten Städten). Dagegen schneiden **Kempen** mit einer Gesamtnote von 3,08 und **Moers** mit 3,58 noch "befriedigend" ab. Nur **Mönchengladbach** schneidet am Niederrhein mit 4,52 deutlich schlechter ab als Krefeld. Eine Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden in NRW (AGFS) ist also kein Garant dafür, dass Fahrradfahren in Krefeld ausschließlich Vergnügen bereitet.

Die Bewertungen in den einzelnen Kriterien zeigen, dass in Krefeld eine noch schlechtere Platzierung nur durch viele geöffnete Einbahnstraßen (Note 2,8), eine gute Erreichbarkeit des Stadtzentrums (2,94) und einen traditionell hohen Fahrradanteil (2,8) verhindert wurde. Bei vielen anderen Fragen hagelt es Vieren und Fünfen: Minuspunkte kassierte Krefeld vor allem bei den Ampelschaltungen (5,15), den Radwegoberflächen (5,23) und der Führung in Baustellenbereichen (5,07).

Die gute Bewertung von Kempen (bei allen Fragen mindestens eine Drei vor dem Komma) mag noch an der überschaubaren Größe der Stadt liegen. Aber auch Neuss kommt bei den meisten Fragen besser weg als Krefeld.

Das Image von Krefeld als Fahrradhochburg ist stark angekratzt. Das war bei den knappen Haushaltsmitteln für die Unterhaltung des umfangreichen, aber veralteten Radverkehrsnetzes kaum anders zu erwarten. Um das Prädikat "Fahrradfreundlich" nicht ganz zu verlieren, müssen Politik und Verwaltung an einem Strang ziehen und eine Verkehrswende einleiten: Während der Radverkehrsanteil in Krefeld klar im zweistelligen Prozentbereich liegt, werden für Radverkehrsmaßnahmen nur Promillebeträge des Verkehrsetats aufgewendet. Nach Empfehlungen der AGFS sind jährlich etwa drei Euro pro Einwohner für die Unterhaltung von Radverkehrsanlagen einzuplanen. Das wären in Krefeld ungefähr 750.000 Euro. Tatsächlich sind gerade mal 200.000 Euro für den Doppelhaushalt 2013 / 2014 bewilligt. Nicht zuletzt angesichts dieser finanziellen Lage müsste auch die Aufhebung von Radwegen, die nicht mehr dem gesetzlichen Mindeststandard entsprechen, viel stärker voran getrieben werden.

Die **Westdeutsche Zeitung** hat dazu im Februar 2013 eine Online-Umfrage gemacht mit folgenden Ergebnissen:
"In Krefeld kommt man mit dem Fahrrad schnell und sicher durch die Stadt." (6 % Zustimmung)
"Die Radwege sind in einem so schlechten Zustand, dass man auf die Straße ausweichen muss." (57 %)
"Ich fahre nicht Fahrrad in der Stadt. Das ist mir zu gefährlich." (21 %)
"Wichtiger als die Sanierung der Radwege ist die Sanierung der Straßen." (16 %)
Anzahl der Stimmen: 335

Hartmut Könner, Fachbereichsleiter des städtischen Tiefbauamts räumte ein, dass es zwar Hunderte sanierungsbedürftige Radwegabschnitte gebe, dass aber die vorhandenen Haushaltsmittel nur für die Sanierung von ein bis zwei Strecken und einzelner Gefahrenpunkte reichen. Er sieht vor 2015 keine Chancen auf eine Aufstockung des Etats. Radwegsanierung und Radverkehrsplanung dürften also ein heißes Thema in Vorfeld der Kommunalwahl 2014 werden, denn es sind dringend politische Entscheidungen für eine Verkehrswende pro Fahrrad notwendig. Und es wird Zeit, endlich Entscheidungen über die Aufhebung von maroden Radwegen zu treffen.

ADFC-Gebrauchtfahrradmärkte - die Erfolgsgeschichte geht weiter

Seit über 20 Jahren sind Fahrradflohmärkte fester Bestandteil des Veranstaltungsprogramms im ADFC Krefeld - Kreis Viersen. Im Laufe der Jahre haben Tausende Fahrräder auf ADFC-Märkten neue Besitzer gefunden. Neben den Klassikern in Krefeld und Kempen kommen in diesem Jahr Veranstaltungen in Tönisvorst, Brüggen-Bracht und Viersen hinzu.

Der erste Markt in Tönisvorst am 11. Mai wird in Kooperation mit dem Verein Apfelblüte e.V. organsiert. Dabei kommt die Hälfte der Standgebühren Kinderhilfsprojekten zu Gute.

Premiere in Brüggen-Bracht ist am 26. Mai: Dort ist der Markt eingebettet in eine Open-Air-Messe mit Show-Bühne zum Thema Fahrrad. Die Gemeinde Brüggen will damit einen Rahmen bieten, in dem sich Hersteller, Händler und Verbände präsentieren können. Im gesamten Ortskern finden zahlreiche Aktivitäten rund um's Fahrrad statt. Ob Rennrad-Wanderfahrt, Mountainbike-Rennen, Spinning-Marathon, ob Fahrrad-Segnung oder ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm - am 26. Mai steht das Fahrrad im Mittelpunkt des Fahrraddorfes Bracht. Wer sich zusätzlich an einem "Strahl" der Sternfahrt zum Brachter Fahrradmarkt beteiligen möchte, findet auch dazu mehr Informationen auf www.Brachter-Fahrradmarkt.de.

Alle weiteren Orte, Termine und Angaben zu den Standgebühren der ADFC-Fahrradmärkte an Niederrhein finden Sie auf Seite 54.

Bahntrassenradweg Dülken-Waldniel wird gebaut

Aus Kostengründen wird der Bahnradweg an dieser Stelle in Dülken nicht auf dem Bahndamm, sondern daneben auf der parallel verlaufenden Straße geführt.

Im Rahmen des Alleenradwegprogramms, bei dem Radwege auf ehemaligen Bahnstrecken gebaut werden, beginnen nun die Vorbereitungen für die Trasse von Dülken nach Waldniel. Im Rat der Stadt Viersen wurde in den letzten Jahren angesichts der Haushaltslage heftig darüber gestritten, ob auf dem Bahndamm ein Radweg entstehen soll. Nachdem der Rat sich für den Bau ausgesprochen hat, beginnen nun die Rodungsarbeiten. In Dülken wird die Brücke über die Venloer Straße abgerissen, um die Engstelle zu beseitigen. Anschließend wird der Radweg selbst bis zur Stadtgrenze in Schwalmtal gebaut. Diese 6,5 km werden nach der Fertigstellung bis zum Ende des Jahres in den 125 km langen Bahn-Radweg im Kreis Viersen einbezogen.

Die Bahnstrecke Dülken-Waldniel wurde 1890 gebaut. 1966 fuhr der letzte Personenzug, während der Güterverkehr noch bis 1984 betrieben wurde.

Wichtige Regeln für geführte ADFC-Touren

• Alle Teilnehmer sind für die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich. Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle.

• Jeder sollte auch Flickzeug, etwas Werkzeug, Kleingeld und eine Regenjacke für die Fälle mitnehmen, die hoffentlich nie eintreten. Der Tourenleiter ist nicht der Mechaniker vom Dienst, im Notfall hilft er aber gern.

• Wir bemühen uns um Rastpunkte, die sowohl Picknick als auch eine Einkehr gestatten. Dies ist aber nicht immer möglich. Da bei Radtouren Hunger und Durst oft plötzlich kommen, sollten alle Teilnehmer immer genügend Proviant und vor allem Getränke mitnehmen.

• Bei Dauerregen oder Unwetterwarnungen kann eine Tour unter Umständen ausfallen. Fragen Sie im Zweifelsfall beim Tourenleiter nach.

Teilnehmerbeitrag für Tagestouren

3 Euro pro Person, Mitglieder und Kinder unter 16 Jahren frei. Bitte ggf. Zusatzkosten in den Tourenbeschreibungen beachten!

Schwierigkeitsgrade der Touren

• Unsere Radtouren stellen sehr unterschiedliche Ansprüche an die Kondition: Die Bandbreite geht von leichten Touren für Gelegenheitsradler und Familien mit Kindern über ausgedehnte Fahrten, die zwar nicht besonders schnell sind, aber Ausdauer erfordern, bis hin zu Touren für Sportliche mit entsprechender Kondition und Fahrtechnik.

• In den Beschreibungen ist der Schwierigkeitsgrad jeder Tour angegeben. Wichtigste Gradmesser sind Entfernung und Fahrgeschwindigkeit auf freier Strecke, (ohne Wind und Gefälle/Steigungen). Wenn Sie wissen, welche Geschwindigkeit sie auch über längere Zeit problemlos fahren können, können Sie leicht erkennen, welche Tour für Sie geeignet ist.

Reisebedingungen für Mehrtagestouren (z.B. am 2. Oktober nach Luxemburg)

Die Anmeldung zu unseren mehrtägigen Radreisen muss schriftlich unter Anerkennung unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Radreisen erfolgen. Entsprechende Unterlagen können beim Tourenleiter angefordert oder im Internet von www.adfc-krefeld.de/touren heruntergeladen werden.

Kontaktdaten und Veranstaltungstermine

Kontaktdaten der Touren-leiter(innen)

Jörg Breuer
02151/523381

Andreas Domanski
0152-29500787
andreas @ adomanski.de

Hartmut Genz
0172-2052536
hhgenz @ web.de

Reinhard Hilge
02151/4466630
reinhardhilge @ unitybox.de

Peter Könenberg
02151/5698175

Herbert Maier
0173-7374739

Josef Meiners
02151/606837

Alex Mielczarek
02151/710558

Karl-Heinz Renner
02151/301727

Karin Schröer
02151/306296

Regelmäßige Touren

Abendradtouren
ca. 25 km, leicht, 15-18 km/h

Gefahren wird in gemütlichem Tempo, so dass jeder mitkommt. Die Streckenlänge variiert je nach Wetter und Jahreszeit. Die Teilnahme ist kostenlos.
Termine: von April bis September, am 3. Dienstag des Monats, um 18:30 Uhr
Start: Krefeld, VHS / Rathaus, von-der-Leyen-Platz

sportliche Abendtouren
30 - 40 km, mittel, 22-25 km/h

Eine Alternative für Teilnehmer, denen die Abendtouren dienstags zu langsam oder zu kurz sind. Teilweise mit Einkehr. Die Teilnahme ist kostenlos.
Termine: von April bis September, am 1. und 4. Mittwoch des Monats, um 18:30 Uhr
Start: Krefeld, VHS / Rathaus, von-der-Leyen-Platz

Stadtteil-Touren in Krefeld
35 - 40 km, leicht, 15 - 18 km/h

Sie sind Neubürger oder wollen mit der Familie kleine Ausflüge machen? Sie suchen verkehrsarme Wege für den Alltag? Der ADFC zeigt Ihnen die schönsten "Schleich"-Wege in Ihrem Stadtteil.
Von wechselnden Ausgangspunkten in den Stadtteilen fahren wir etwa zur Hälfte auf Krefelder Gebiet und zur Hälfte in der Umgebung.
Termine: von Mai bis Oktober, am 2. Sonntag des Monats
Startzeit: jeweils um 11:00 Uhr
Startorte: siehe Ankündigungstexte auf den Folgeseiten

Veranstaltungstermine

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen finden Sie im Internet auf www.adfc-krefeld.de

Kontaktdaten der Tourenleiter siehe Seite 48

Der Radler-Treff

Aktive und Freunde des ADFC treffen sich zum Klönen und Fachsimpeln am 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Café-Restaurant Gloriette, Westwall 11

Sonntag, 12. Mai — **Krefeld**

Tour durch das Bergische Land

80 km, schwer (15-18 km/h)

Für gut Trainierte. Wir fahren ab Krefeld Hbf bis Solingen und starten unsere Tour am Bahnhof Solingen-Schaberg. Ab Müngsten-Park auf weitgehend autofreien Wegen über Schloss Burg, Sengbach-Talsperre, Rausmühle(Einkehr), Große Dhünntalsperre, Schloss Haniel, Altenberg bis zum Kölner Dom. Rückfahrt mit der Bahn (Krefeld ca. 19:00 Uhr). Zusatzkosten für Zugfahrt und Schwebefähre. Gute Kondition, Helm und bergtaugliches Fahrrad erforderlich.

8.00 Uhr, Krefeld, Hbf, Hartmut Genz

Sonntag, 12. Mai — **Krefeld**

Stadtteil-Tour Krefeld

45 km, leicht (15-18 km/h)

Eine Tour für Einsteiger und Neubürger. Wir erkunden verkehrsarme Fahrradrouten für Alltag und Freizeit. Einkehr geplant

11.00 Uhr, Krefeld-Fischeln, Marienplatz, Karl-Heinz Renner

Samstag, 25. Mai — **Brüggen**

Zum Hoffest in Gut Heimendahl

70 km, mittel (19-21 km/h)

Wir fahren über schöne verkehrsarme Wege zum Hoffest und verweilen dort ca. 2 Std.

9.00 Uhr, Brüggen, Platz vor der Burg, Hartmut Genz

Sonntag, 26. Mai — **Krefeld**

Zum Fahrradfest nach Brüggen-Bracht

90 km, mittel (19-21 km/h)

Zur Open-Air-Messe mit Show-Bühne zum Thema Fahrrad. Ob Rennrad-Wanderfahrt, Mountainbike-Rennen, Spinning-Marathon, ob Fahrrad-Segnung oder ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm - das Fahrrad im Mittelpunkt des Fahrraddorfes Bracht. Mehr Informationen auf www.Brachter-Fahrradmarkt.de.

9:00 Uhr, Krefeld-Fischeln, Kölner Str. 403 (Persiluhr am Schwimmbad), Karl-Heinz Renner

Sonntag, 26. Mai — **Krefeld**

Cloerath und Schloss Rheydt

60 km, leicht (16-18 km/h)

Über Krefeld-Forstwald geht es zunächst nach Cloerath zu einem Biotop mit Stornennestern. Dann an der Niers entlang und auf autofreien Wegen nach Schloss Rheydt. Dort ist wahlweise Picknick oder Einkehr möglich. Rückfahrt über Willich.

10.00 Uhr, Krefeld, Von-Der-Leyen-Platz (VHS), Karin Schröer

KREFELD - KREIS VIERSEN

Kontaktdaten der Tourenleiter siehe Seite 48

Sonntag, 2. Juni **Krefeld**

Zu "Onkel Gustav" in Hardt

60 km, mittel (15-18 km/h)

Kaffeefahrt in den Mönchengladbacher Nordwesten. Einkehr im Gartencafé Onkel Gustav.

10.00 Uhr, Krefeld, VHS, Alex Mielczarek

Sonntag, 2. Juni **Kreis Viersen**

Tour des Monats Juni im Kreis Viersen

"FahrRad mit dem Landrat"
40 km, leicht (15-18 km/h)

Die traditionelle Tour mit Landrat Peter Ottmann. Der Kreis Viersen erhebt ein Startgeld von 5 Euro. Darin enthalten ist ein Mittags-Imbiss. Aktuelle Informationen zur Tour werden im Vormonat der Tour in der Tagespresse und auf www.adfc-krefeld.de bekanntgegeben.

11.00 Uhr, Niederkrüchten-Elmpt, Rathausplatz Laurentiussstr. 19, Hartmut Genz

Sonntag, 9. Juni **Krefeld**

Stadtteil-Tour Krefeld

45 km, leicht (15-18 km/h)

Eine Tour für Einsteiger und Neubürger. Wir erkunden verkehrsarme Fahrradrouten für Alltag und Freizeit. Die Tour führt durch mehrere Stadtteile und in die nähere Umgebung. Einkehr geplant.

11.00 Uhr, Krefeld-Oppum, Bahnhof, Jörg Breuer

Sonntag, 9. Juni **Tönisvorst**

Tour zu den Störchen und zum Naturschutzhof

65 km, mittel (15-18 km/h)

Wir besuchen ein Storchennest in Kempen-Voesch und den NABU-Naturschutzhof in Lobberich (dort Besichtigung und Einkehr). Weiter über Clörath (Störche) Kehn und Groß Lind zum Ausgangspunkt. Für die Vogelbeoboachtung Fernglas mitnehmen.

9.30 Uhr, St.-Tönis, Fahrradabstellanlage am Wilhelmplatz, Hartmut Genz

Sonntag, 16. Juni **Krefeld**

Zum Landschaftspark Duisburg

100 km, sportlich (22-25 km/h)

Eine flotte Tour für gut Trainierte. Tour in und durch das Ruhrgebiet, am Rhein entlang und drüber hinweg. Ziel ist ein stillgelegtes Hüttenwerk mit der Möglichkeit zur Besteigung eines Hochofens. Industriegeschichte zum Erleben und Anfassen. Eine Tour in die Geschichte des Ruhrgebietes. Diese Tour erfordert gute Kondition (Tempo 22 - 25 km/h)! Einstiegsmöglichkeiten in Kempen (130 km) und Krefeld (100 km). Einkehr im Landschaftspark.

8.45 Uhr, Kempen, Buttermarkt und 10.00 Uhr, Krefeld - VHS, Jochen Müller

WWW.RUECKENWIND-KREFELD.DE
RÜCKENWIND
Fahrräder & Fahrradzubehör Dreikönigenstr. 31 Tel. 02151 24219

Samstag, 29. Juni **Krefeld**

Auftakttour zum "Stadtradeln"

Nach der guten Resonanz im vorigen Jahr soll diese dreiwöchige Aktion des Klimabündnis auch in diesem Jahrwieder in Krefeld stattfinden. Die anteiligen Kosten für das begleitende Internetportal und die bundesweite Endauswertung können aber aufgrund der Haushaltssituation nicht von der Stadt Krefeld gezahlt werden. ADFC, BUND und Grüne bemühen sich deshalb um eine spendenbasierte Finanzierung. Beachten Sie bitte entsprechende Spendenaufrufe in der Tagespresse. Weitere Informationen ab Anfang Juni auch auf www.stadtradeln.de

Start zur Auftakttour wird voraussichtlich wieder an der Fabrik Heeder sein.

Sonntag, 30. Juni **Krefeld**

Stadtgrenzentour Krefeld

80 km, schwer (19-21 km/h)

Eine Grenzerfahrung der besonderen Art. Auf dieser Tour lernen wir die vielfältige Umgebung der Stadt kennen. Dabei streifen wir den Hülser Berg und Tönisberg, den Rhein, das Latumer Bruch, den Forstwald und die Kempener Platte. Einkehr geplant.

10.00 Uhr, Krefeld, VHS, Josef Meiners

Sonntag, 30. Juni

Anmeldeschluss für die fünftägige Radreise ab. 2. Okt. nach Luxemburg

Sonntag, 7. Juli

22. Niederrheinischer Radwandertag

Startpunkte am gesamten Niederrhein
ADFC-Infostände mit Ehrung "Radler des Jahres" in Krefeld und Kempen

Dieses bunt bestrickte Fahrrad konnten die Teilnehmer des Niederrheinischen Radwandertags 2012 in Neukirchen-Vluyn bestaunen

KREFELD - KREIS VIERSEN

Kontaktdaten der Tourenleiter siehe Seite 48

Sonntag, 14. Juli **Krefeld**
Ins Rotbachtal nach Dinslaken
120 km, sportlich (22-25 km/h)
Der Klassiker für gut Trainierte.
9.00 Uhr, Krefeld, VHS, Josef Meiners

Sonntag, 14. Juli **Krefeld**
Stadtteil-Tour Krefeld
45 km, leicht (15-18 km/h)
Sonderfahrt nach Kerken zum Sommerfest auf dem Flugplatz in Kerken.
11.00 Uhr, Krefeld-Bockum, Schönwasserstr 12a (Garden-Hotel), Hartmut Genz

Sonntag, 21. Juli **Grefrath**
Tour des Monats Juli im Kreis Viersen
40 km, leicht (15-18 km/h)
11.00 Uhr, Grefrath-Oedt, Burg Uda, Hartmut Genz

Samstag, 3. August **Krefeld**
Eifeltour von Kall nach Aachen
90 km, sportlich (15-18 km/h)
Krefeld, Hbf, Reinhard Hilge

Sonntag, 4. August **Krefeld**
Zum Barfußpfad nach Neuss
65 km, mittel (15-18 km/h)
10.00 Uhr, Krefeld, VHS, Karin Schröer

Samstag, 10. August **Kempen**
Liegeradtreff in Gut Heimendahl
70 km, mittel (22-25 km/h)
10.00 Uhr, Kempen, Gut Heimendahl, Hartmut Genz

Sonntag, 11. August **Krefeld**
Stadtteil-Tour Krefeld
45 km, leicht (15-18 km/h)
11.00 Uhr, Startort steht noch nicht fest, Hartmut Genz

Sonntag, 18. August **Krefeld**
Talsperrentour
85 km, schwer (15-18 km/h)
ca. 7 Uhr, Krefeld, Hbf, Josef Meiners

Sonntag, 18. August **Schwalmtal**
Tour des Monats August im Kreis Viersen
40 km, leicht (15-18 km/h)
11.00 Uhr, Schwalmtal, Hariksee Inselschlösschen, Hartmut Genz

ZWEIRAD RUNDLAUF
Hans J. Pilger
47799 Krefeld · Philadelphiastraße 155
Tel. 0 21 51 / 2 24 21 · Fax 2 89 26

Sonntag, 25. August **Krefeld**

Zum Rheinpark in Duisburg-Hochfeld

60 km, mittel (15-18 km/h)

10.00 Uhr, Krefeld, VHS, Alex Mielczarek

Sonntag, 8. September **Krefeld**

Stadtteil-Tour Krefeld

45 km, leicht (15-18 km/h)

11.00 Uhr, Startort steht noch nicht fest

Sonntag, 22. September **Krefeld**

Zur alten Römerstadt Xanten

75 km, mittel (15-18 km/h)

09.00 Uhr, Krefeld, VHS, Reinhard Hilge

Sonntag, 29. September **Krefeld**

Zur Steprather Mühle nach Walbeck

100 km, 19-21 km/h, schwer

10.00 Uhr: Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS); Jörg Breuer

Sonntag, 29. Sept. **Viersen-Dülken**

Tour des Monats September im Kreis Viersen

40 km, leicht (15-18 km/h)

11.00 Uhr, Viersen Dülken, Narrenmühle, Hartmut Genz

Mittwoch, 2. Oktober **Krefeld**

Mehrtägige Tour ins Radfahrparadies nach Luxemburg

280 km, mittel (15-18 km/h)

Fünf Tage auf alten Bahntrassen von Aachen über Luxembourg nach Trier. Gemeinsam mit dem Zug nach Aachen. Dann auf der Vennbahntrasse bis Monschau (evtl. Abstecher zur Wesertalsperre), weiter nach St. Vith (evtl. Draisinenfahrt oder Abstecher zur Rurquelle), Besuch Heimatmuseum in St. Vith. Nächste Etappe über Burg Reuland nach Troisvierges (Ende der Vennbahntrasse). Bahntransfer bis Ettelbruck. Weiter mit dem Rad nach Luxembourg, Stadtbesichtigung mit Fahrrad oder zu Fuß. Letzte Etappe bis Trier. Von dort Rückfahrt mit der Bahn nach Krefeld. Da überwiegend auf Bahntrassen gefahren wird, gibt es auf der Tour nur mäßige Steigungen.

Leistungen: 4 Übernachtungen mit Frühstück in Doppel- oder Mehrbettzimmern, Tourenleitung an allen Tagen, Transfers mit der Bahn.

Mindestteilnehmerzahl 4, Höchstteilnehmerzahl 10 Personen.

Reisepreis: 200 Euro (für Mitglieder 185 Euro). Kosten für weitere Verpflegung und evtl. Besichtigungen werden individuell getragen bzw. während der Reise abgerechnet.

Verbindliche Anmeldung bis 30.06.13 mit einer Anzahlung in Höhe von 30 Euro. Es gelten die ADFC-Reisebedingungen. Bitte **Anmeldeformular** beim Tourenleiter anfordern oder von www.adfc-krefeld.de herunterladen.

Start am Hbf Krefeld und Hbf Aachen, Reinhard Hilge

Sonntag, 13. Oktober **Krefeld**

Stadtteil-Tour Krefeld

45 km, leicht (15-18 km/h)

11.00 Uhr, Startort steht noch nicht fest

Sonntag, 20. Oktober **St. Tönis**

Tour des Monats Oktober im Kreis Viersen

40 km, leicht (15-18 km/h)

11.00 Uhr, St. Tönis, Hartmut Genz

Sonntag, 20. Oktober **Krefeld**

Zum Selbstpflückhaus nach Wachtendonk

50 km, leicht (15-18 km/h)

11.00 Uhr, Krefeld, VHS, Reinhard Hilge

Ihre Meinung interessiert uns

Leserbriefe, Fragen und Anregungen nimmt die Redaktion gerne entgegen. Schreiben Sie uns an
leserbrief@radamniederrhein.de

Mietbar

Weil sich die Anschaffung von Spezialrädern und selten benötigtem Zubehör oft nicht lohnt, verleiht der ADFC in seinen Infoläden in der Region solche Dinge zu einem günstigen Preis.

Wer verleiht was?

ADFC Krefeld – Kreis Viersen: Rollfiets* (in der Radstation am Hbf), GPS-Gerät, Falt-Tandem mit tiefem Durchstieg (siehe Foto unten, Reservierung unter 0172-2052536 oder adfc.krefeld@web.de)

Das Tandem des ADFC Krefeld - Kreis Viersen hat einen niedrigen Durchstieg und ist zusammenfaltbar.

ADFC Düsseldorf: Tandem, Lauflernrad „Like-a-bike“ aus Holz, Fahrradpacktaschen (2 Euro pro Tag, 10 Euro pro Woche)

ADFC Rhein-Kreis Neuss: Fahrradpacktaschen (2 Euro pro Tag, 10 pro Woche)

*Was ist ein Rollfiets?

Eine leicht zu fahrende Kombination aus Rollstuhl (Roll) und Fahrrad (Fiets). Da der Rollstuhl abkoppelbar ist, muss es nicht bei einer gemeinsamen Radtour bleiben. Dem Besuch eines Biergartens, eines Museums oder einem Stadtbummel steht nichts mehr im Wege. Ein Stück Freiheit mehr!

Rollfiets-Vermietung in Krefeld: Radstation im Krefelder Hauptbahnhof (Öffnungszeiten s. S. 41). Reservierung unter Tel. 02151/ 361619. Mietpreis: pro Tag 10,00 EUR, pro Woche 60,00 EUR, ADFC-Mitglieder erhalten einen Rabatt in Höhe von 50%

Vermietung in Düsseldorf: Reservierung unter Tel. 02 11 / 99 22 55 (Di. und Do. von 17:00 bis 19:00 Uhr, sonst Mailbox). Die Übergabe des reservierten Rollfiets erfolgt beim ADFC Düsseldorf, Siemensstr. 46 nach Vereinbarung. Mietpreis wie in Krefeld, Rabatt auch für IKK-Mitglieder.

ADFC-Fahrradflohmärkte 2013

Gebrauchträdermarkt Brüggen-Bracht
So, 26.5. 2013. Zeit: 10-13 Uhr. Der Markt ist eingebettet in eine Open-Air-Messe mit Show-Bühne zum Thema Fahrrad.

Krefeld, von-der-Leyen-Platz
Sa, 8.6. 2013 und Sa, 7.9. 2013. Zeit: 10-13 Uhr. Standgebühr: Für ein angebotenes Rad 2 Euro, jedes weitere 1 Euro.

Gebrauchträdermarkt Viersen
Sa, 15.6. 2013, 10-13 Uhr Rathausmarkt

adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Beitritt auch auf www.adfc.de

Anschrift:

Name, Vorname | Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort | Telefon

E-Mail

Beruf

Ja, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied ◯ 29 € (18–26 J.) ◯ 46 € (ab 27 J.)

Familien-/Haushaltsmitglied ◯ 29 € (18–26 J.) ◯ 58 € (ab 27 J.)

Jugendmitglied ◯ 16 € (unter 18 Jahre)

◯ **Zusätzliche jährliche Spende** €

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

◯ Ich erteile dem **ADFC** hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer | Bankleitzahl

Datum / Ort

◯ **Schicken Sie mir eine Rechnung.**

Bitte einsenden oder per Fax an: 0421/346 29 50

Datum | **Unterschrift**

Jetzt auch E-Bikes!

NiederrheinRad.de

Das flexible Verleihsystem.

Ankommen - Aufsatteln - Ausatmen – im Fahrradparadies Niederrhein!

Wir am Niederrhein machen es unseren Gästen bequem. Damit Sie unsere Region bestens per Fahrrad erkunden können, warten an vielen Stationen unsere hochwertigen NiederrheinRäder auf Sie. Buchen Sie die apfelgrünen Gazellen online - und bestimmen Sie mit einem Klick, wo Sie losfahren und ankommen wollen. Machen Sie es sich einfach, kommen Sie an den Niederrhein!

Alle Stationen, buchbare Pauschalen, Gruppentarife und viele Niederrhein-Tipps unter: **www.NiederrheinRad.de**

Niederrhein Tourismus GmbH

Kataloge + Infos unter:

Tel.: +49 (0) 21 62 - 81 79 334

info@NiederrheinRad.de

Gazelle